

# Dynamis MV



## Serviceheft

**Folgend werden alle individuelle Anpassungen des Rollstuhls beschrieben. Für diese Einstellungen ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Reha-Fachberater.**

## Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG  
Benzstraße 3-5  
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0  
Fax +49 7254-9279-10  
Mail [info@sorgrollstuhltechnik.de](mailto:info@sorgrollstuhltechnik.de)  
Web [www.sorgrollstuhltechnik.de](http://www.sorgrollstuhltechnik.de)

## Revisionsstand

2024-05-28

## Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

## Gender-Hinweis

Wir verwenden zur besseren Lesbarkeit das grammatisches Geschlecht bzw. die männliche Form der deutschen Sprache, was unabhängig vom biologischen Geschlecht zu verstehen ist. Sämtliche (Personen-) Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und stellen keine Wertung dar.

## Copyright

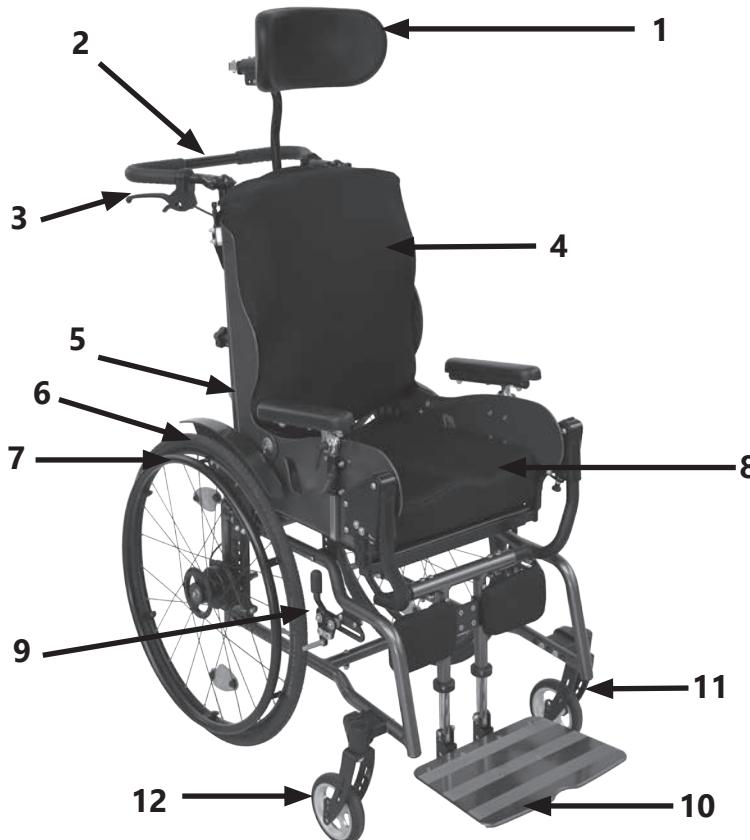
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.



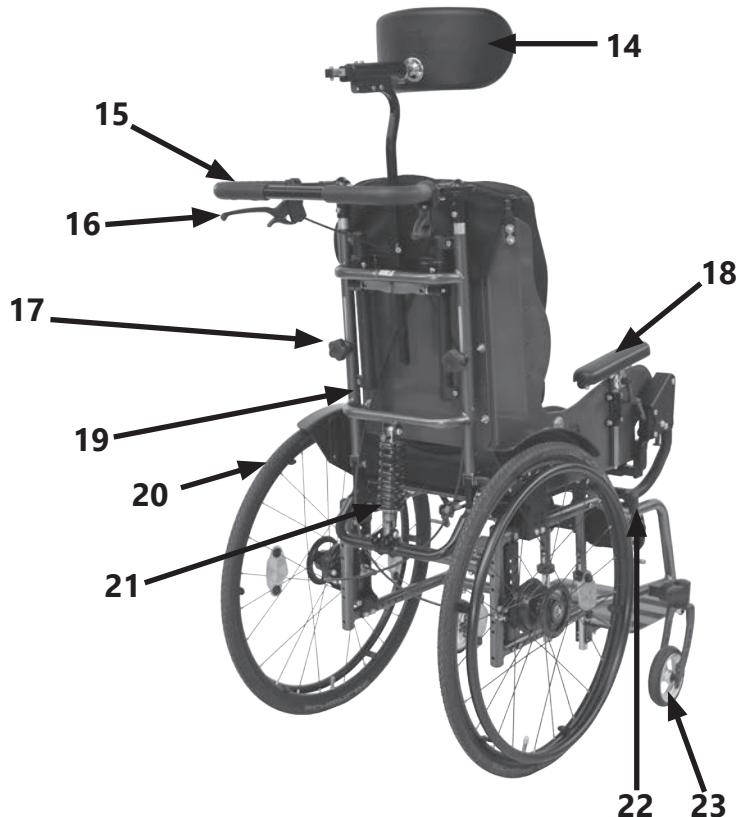
Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter [www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum](http://www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum).

<b>1 Rollstuhl im Überblick</b>	<b>4</b>	3.11.5 Anpassung an den Benutzer	29
<b>2 Allgemeine Informationen</b>	<b>5</b>	3.11.6 Seitenpelotten fix horizontale Einstellung	29
2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft	5	3.11.6 Seitenpelotten fix vertikale Einstellung	29
2.2 Dokumentationshinweise	5		
2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge	5		
2.4 Zeichenerklärung	6		
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise	7		
<b>3 Baugruppen</b>	<b>8</b>	<b>4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz</b> <b>30</b>	
3.1 Baugruppe Räder	8	4.1 Reparaturen	30
3.1.1 Schwerpunkt (Radstand/Lochplatte)	8	4.2 Ersatzteile	30
3.1.2 Anpassung der Sitzhöhe durch Positionänderungen des Lenkrads	8	4.3 Reinigung	30
3.1.3 Anpassung Radschutz	9	4.4 Desinfektion	30
3.1.4 Aktivierung Spurfixierung	10	4.5 Einlagerung	30
3.1.5 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung	11	4.6 Lebensdauer	31
3.1.6 Lenkkopfneigung	11	4.7 Wiedereinsatz	31
3.1.7 Austausch/ Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder	12	4.8 Entsorgung	31
3.1.8 Radsturz	12	4.9 Wartung/ Inspektion	31
3.1.9 Spurausgleich Antriebsräder	13		
3.2 Baugruppe ERGO-Sitz	14	<b>5 Technische Daten</b>	<b>33</b>
3.2.1 Allgemeines zum ERGO-Sitz	14	5.1 Daten und Maße	33
3.2.2 Entfernung des ERGO-Sitz	14	5.2 Bedeutung der Etiketten	34
3.2.3 Drehachse Sitzteil/Rückenteil	15	5.3 Konformitätserklärung	34
3.2.4 Wachstum Sitztiefe ERGO-Sitz	15		
3.2.5 Einstellung Sitzhöhe	15		
3.2.6 Sitzbreite vergrößern ERGO Sitz- und Rückeneinheit	16		
3.3 Baugruppe Rahmen	17		
3.3.1 Rahmenverbreiterung	17		
3.4 Baugruppe Rücken	18		
3.4.1 Einstellung Rückenwinkel	18		
3.5 Baugruppe Beinstützen	18		
3.5.1 Einstellung der Beinstütze	18		
3.5.2 Einstellung der Tiefe	19		
3.5.3 Einstellung der Höhe	19		
3.5.4 Voreinstellung Öffnungswinkel	19		
3.5.5 Höhenverstellung der Wadenauflage	20		
3.5.6 Breitenanpassbare Fußplatte	20		
3.5.7 Höheneinstellung der Fußauflage	21		
3.6 Baugruppe Bremsen	22		
3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse	22		
3.6.2 Standard Feststellbremse	22		
3.6.3 Trommelbremse	23		
3.7 Baugruppe Kippschutz	24		
3.7.1 Höheneinstellung	24		
3.7.2 Längeneinstellung	24		
3.8 Baugruppe Ankippbügel	25		
3.8.1 Anbau	25		
3.9 Baugruppe Kopfstütze	26		
3.9.1 Höhenverstellung	26		
3.9.2 Tiefenverstellung und Dynamik der Kopfstütze	26		
3.9.3 Neigung verstellen	26		
3.10 Baugruppe Abduktionskeil	27		
3.10.1 Tiefenverstellung	27		
3.10.2 Höhenverstellung	27		
3.11 Baugruppe Seitenpelotten	28		
3.11.1 Nomenklatur	28		
3.11.2 Vertikale Einstellung	28		
3.11.3 Horizontale Einstellung	28		
3.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters	29		

# 1 Rollstuhl im Überblick



- 1 Kopfstütze
- 2 Schiebebügel
- 3 Bedienhebel Trommelbremse
- 4 Rückenformteil
- 5 Ergo-Sitz
- 6 Antriebsrad
- 7 Greifring
- 8 Sitzformteil
- 9 Kniehebelbremse
- 10 Fußplatte
- 11 Lenkradgabel
- 12 Lenkrad



- 14 Kopfstütze
- 15 Schiebebügel
- 16 Bedienhebel für Trommelbremse
- 17 Sterngriff für Höhenverstellung
- Schiebegriff
- 18 Armlehnen
- 19 Rückenführung
- 20 Antriebsrad
- 21 Stoßdämpfer
- 22 Bremshebel der Kniehebelbremse
- 23 Lenkrad

## 2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft

Folgend werden alle individuellen Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen sowie die jährliche Inspektion des Rollstuhls beschrieben. Hierfür ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Fachhändler.

Anpassungen, die vom Begleiter vorgenommen werden können, sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

## 2.2 Dokumentationshinweise

Bitte beachten Sie:

- Vorverkaufsinformationen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.sorgrollstuhltechnik.de](http://www.sorgrollstuhltechnik.de)
- Angaben für den Benutzer finden Sie in der Gebrauchsanweisung
- Wartungshinweise finden Sie unter: Kapitel 4 (Reparatur/Instandhaltung/Wiedereinsatz)

## 2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge

*Für folgende Schrauben benötigtes Drehmoment:*

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 40 Nm

*Benötigte Werkzeuge:*

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken
- Spezieller Gabelschlüssel zur Einstellung des Stoßdämpfers

## 2.4 Zeichenerklärung



**ACHTUNG!** Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



**RICHTIGE** sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



**FALSCHE** Einstellung/ Handhabung



**VERBOTEN**



**Verweis** auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

### Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



Teil befestigen



Teil abnehmen

## 2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise



### Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.



Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.



Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!



Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.



Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.



Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch Neue auszutauschen.



Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

### Lebensdauer



Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus, führt zu einer Erhöhung der Risiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

### Kombination mit Produkten anderer Hersteller



Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.



In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

## 3.1.1 Schwerpunkt (Radstand/Lochplatte)

- (1)** Zum Einstellen des Schwerpunkts
- entfernen Sie beide Antriebsräder,
  - entfernen Sie alle Schrauben **(A)** und Muttern
  - versetzen Sie die Lochplatte in die alternativen Bohrungen **(B)**.
  - Das Versetzen muss auf beiden Seiten parallel erfolgen.
  - Schrauben und Muttern wieder einsetzen und fest zudrehen.

**⚠** Nach jeder Änderung an den Antriebsräder müssen die Feststellbremsen neu justiert werden.

**⚠** Gehen Sie behutsam auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kippeligkeit zu.

**⚠** Je weiter Sie die Lenkräder nach hinten versetzen, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl beim Ein- und Aussteigen nach vorne kippt.

Je weiter Sie die Antriebsräder mit der Lochplatte nach vorne montieren, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Bei der Sitzneigung achten Sie bitte darauf, dass der Greifpunkt und Greifweg durch eine zu hohe Stellung der Antriebsräder nicht beeinträchtigt wird.

Die Antriebsradaufnahme kann aus der passivsten Position (0 mm) horizontal um bis zu 60 mm verstellt werden.

## 3.1.2 Anpassung der Sitzhöhe durch Positionsänderungen des Lenkrads

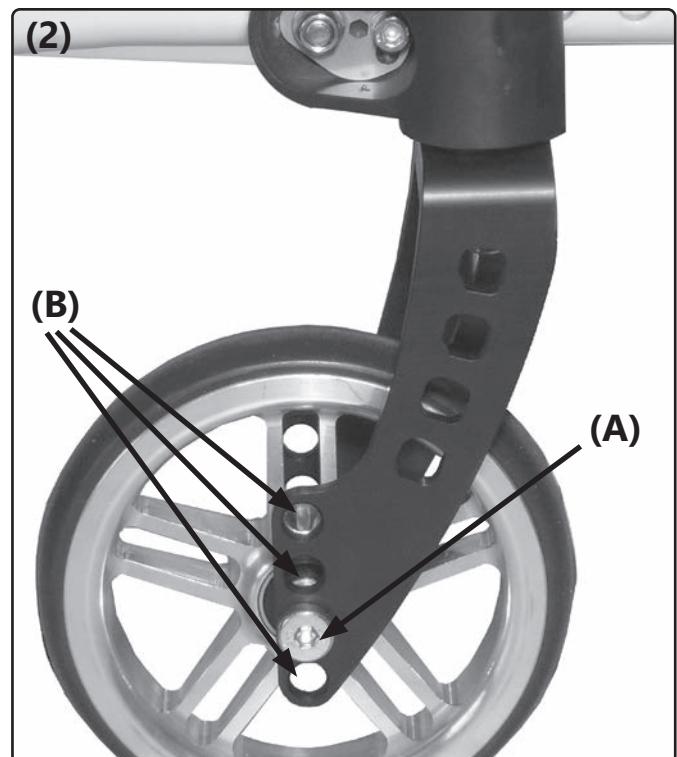
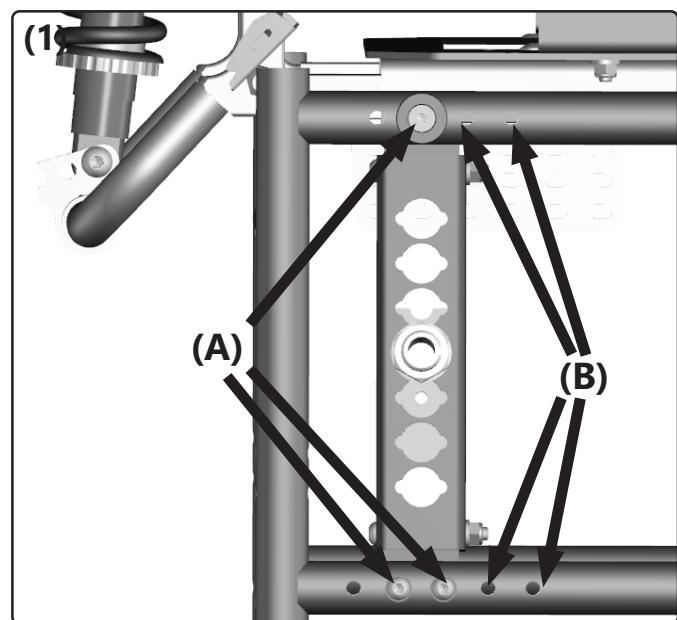
- (2)** Die Sitzhöhe vorne wird über die Position des Lenkrades in der Lenkradgabel eingestellt.

- Schraubverbindung Lenkrad/Lenkradgabel **(A)** vollständig entfernen,
- Lenkräder auf beiden Seiten in die gewünschte Bohrung **(B)** befestigen,
- alle Schrauben wieder fest anziehen.

Nach jeder Veränderung müssen Sie die senkrechte Lenkkopfneigung überprüfen und ggf. korrigieren (siehe Kapitel Lenkkopfneigung).

**⚠** An den Lagern der Lenkräder sammeln sich Haare, Flusen, Schmutz, etc. an, wodurch die Lenkräder schwergängig werden. Entfernen Sie die Lenkräder in kurzen Intervallen und reinigen Sie gründlich die Gabeln, Achsen und Hülsen.

Bei Kunststoffgabeln verfahren Sie bitte analog.

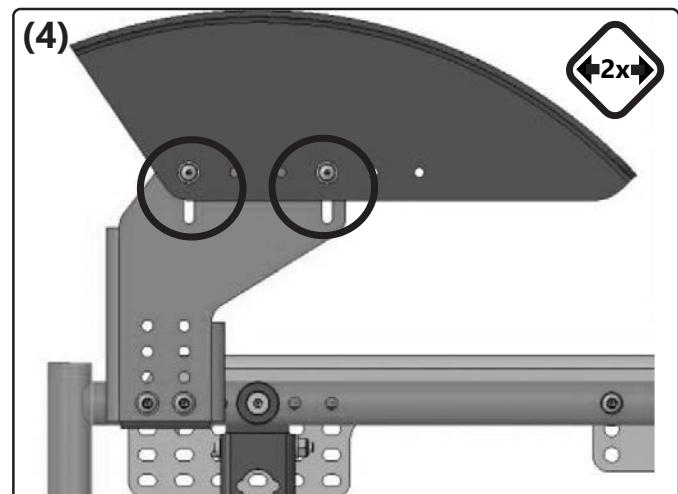
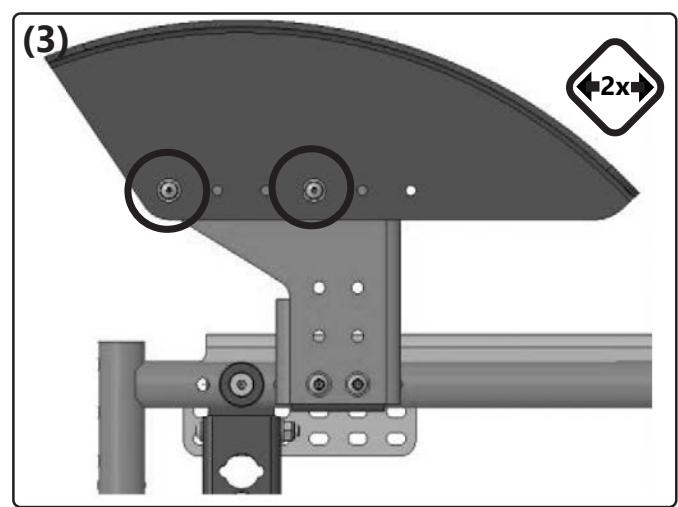
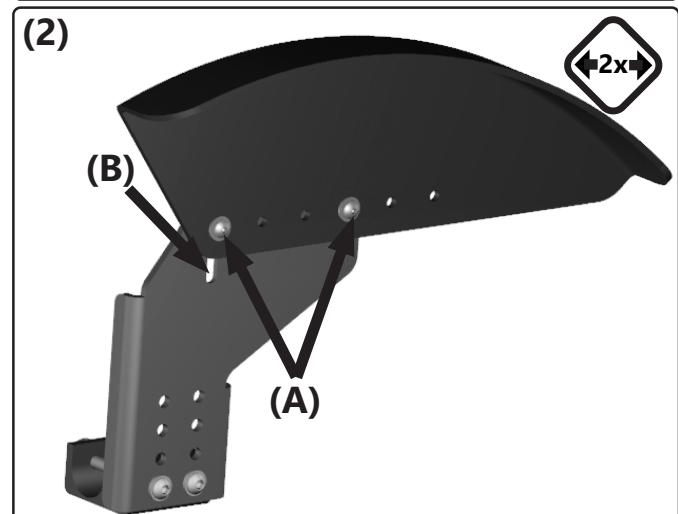
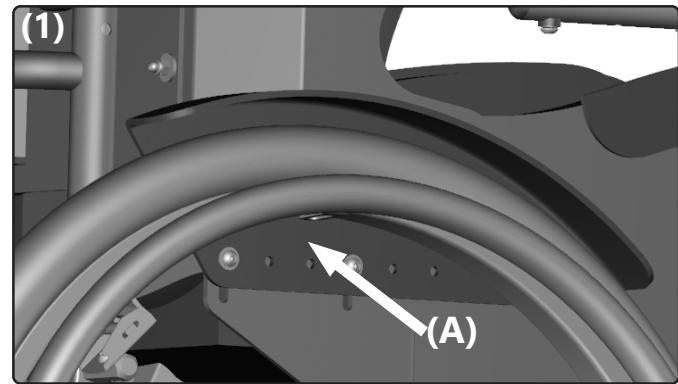


## 3.1.3 Anpassung Radschutz

Der Radschutz **(1A)** kann in der Höhe angepasst werden. Dafür

- lösen Sie die M4 Schrauben **(2A)** und die Anschweißmutter **(2B)**,
- verschieben Sie den Radschutz in der Höhe und
- bringen die Schrauben **(2A)** und Anschweißmuttern auf der gewünschten Höhe im Langloch **(2B)** wieder an.

Je nach Aktivität empfiehlt sich die Montage bei passiver Lochplattenposition 1,2 und 3 **(3)** oder die Montage bei aktiver Position 4 **(4)**.

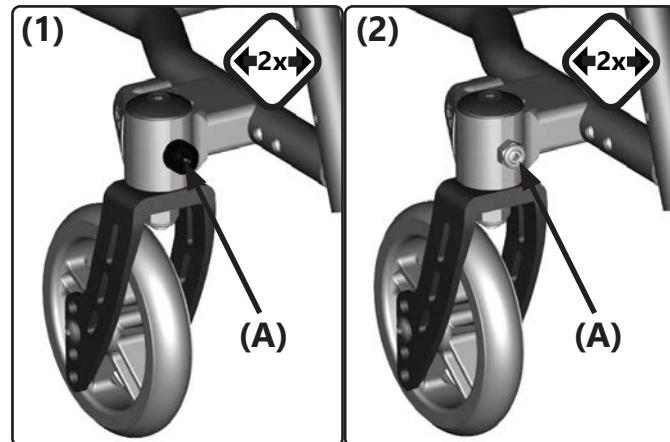


## 3.1.4 Aktivierung Spurfixierung

Mit Hilfe der Spurfixierung kann die Geradeausfahrt unterstützt werden.

Das Druckfederstück hält die Lenkachse in Geradeausfahrt. Beim Gegenlenken löst sich diese Unterstützung wieder. Zum Einstellen der jeweiligen Unterstützungskraft gehen sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Schutzhülle **(1A)**,
- betätigen sie mit einem M8 Seckskantschlüssel das federnde Druckstück **(2A)** auf beiden Seiten, bis die Kugel fühlbar das Rad in Geradeausrichtung einfedert.

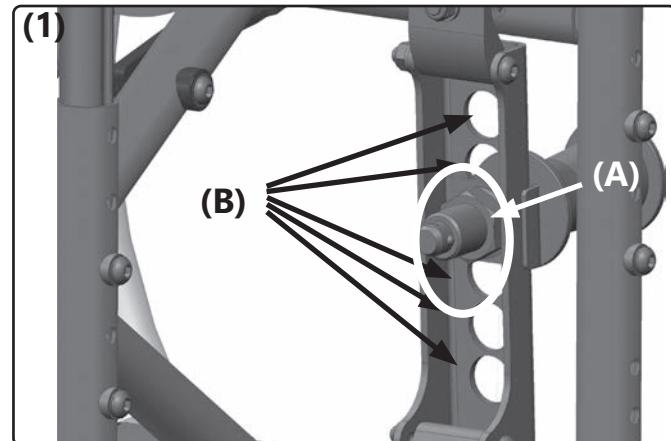


**⚠** Drehen Sie das Druckfederstück nicht mit dem Gewindeansatz der Druckkugel auf die Lenkachse. Die Funktion geht ansonsten verloren.

## 3.1.5 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung

In der Regel wird die Sitzhöhe hinten ca. 2-3 cm niedriger gewählt als die Sitzhöhe vorne, um eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks zu erreichen und um ein „nach vorne herausrutschen“ zu vermeiden. Andere Einstellungen können im Einzelfall jedoch ebenfalls sinnvoll sein.

- (1) Entfernen Sie die Antriebsräder und entfernen Sie den Steckachsenfitting (A) mit allen Scheiben,
- versetzen Sie den Steckachsenfitting inkl. aller Scheiben in die alternativen Bohrungen (B)
- und drehen Sie alle Schrauben wieder fest zu. (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 40 Nm).
- Montieren Sie die Seitenteile und stecken Sie die Antriebsräder wieder in die Steckachse.



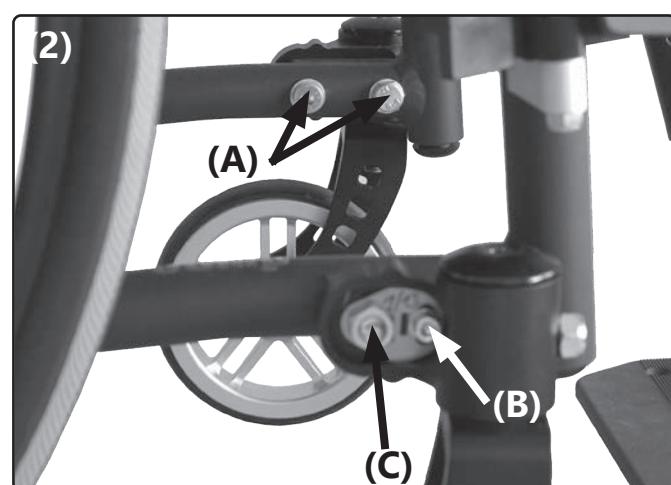
Die Fittinge müssen auf beiden Seiten gleich weit aus der Lochplatte herausschauen. Die Fittinge dürfen nur so weit herausgedreht sein, dass der seitliche Abstand der Bereifung oben zum Seitenteil so gering wie möglich ist, jedoch min. 10 mm beträgt.

## 3.1.6 Lenkkopfneigung

Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Lenkkopfneigung neu justiert werden.

Zum Justieren der Lenkradadapter:

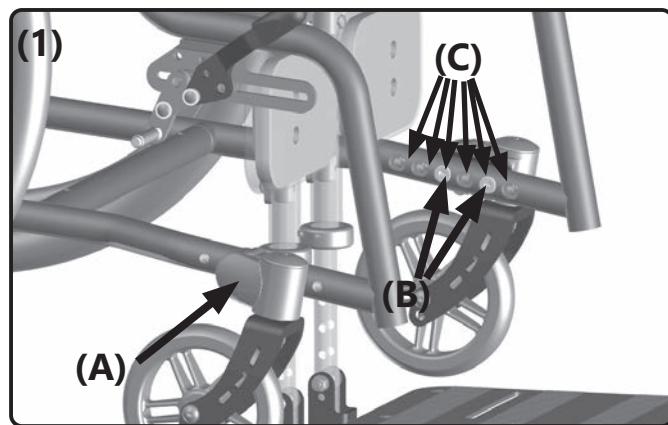
- (3) alle Schrauben (A)(B) beidseitig lösen.
- Die Adapter durch Drehen der Justierscheibe (C) (mit Schlitzschraubendreher) in eine exakt senkrechte Position bringen (Anlegen eines Winkels).
- Alle Schrauben wieder fest zudrehen; Schrauben (A) mit 9 Nm, Schraube (B) mit 7 Nm



Eine falsch eingestellte Lenkkopfneigung kann zu Lenkradflattern und beim Kurvenfahren (durch den Radnachlauf) zu hinderlicher „Berg- und Talfahrt“ führen.

## 3.1.7 Austausch/ Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder

- (1) Entfernen Sie auf beiden Seiten die Kappen (A),
- entfernen Sie auf beiden Seiten alle Schrauben (B)
- und entfernen Sie ggf. auch die Distanzstücke.
- Tauschen Sie die Lenkradadapter gegen neue aus und/oder versetzen Sie sie in die alternativen Bohrungen (C).
- Alle Schrauben (ggf. auch die Distanzstücke) wieder einsetzen und fest zudrehen.



## 3.1.8 Radsturz

Durch den Radsturz beeinflussen Sie:

- die seitliche Kippstabilität,
- die Schulter-Antriebsrad-Position und
- die Spurbreite des Rollstuhls.

(2) Zur Vermeidung des sogenannten „Radiergummi-Effekts“ montieren wir werkseitig den jeweils passenden Spurausgleich (A). Bei einer nachträglichen Änderung des Radsturzes muss der Spurausgleichs-Adapter (A) durch einen passenden ersetzt werden (Ersatzteil).

Bei einem Radsturz von 8° ist ein Distanzblock zur Radstandverbreiterung erforderlich (Ersatzteil).

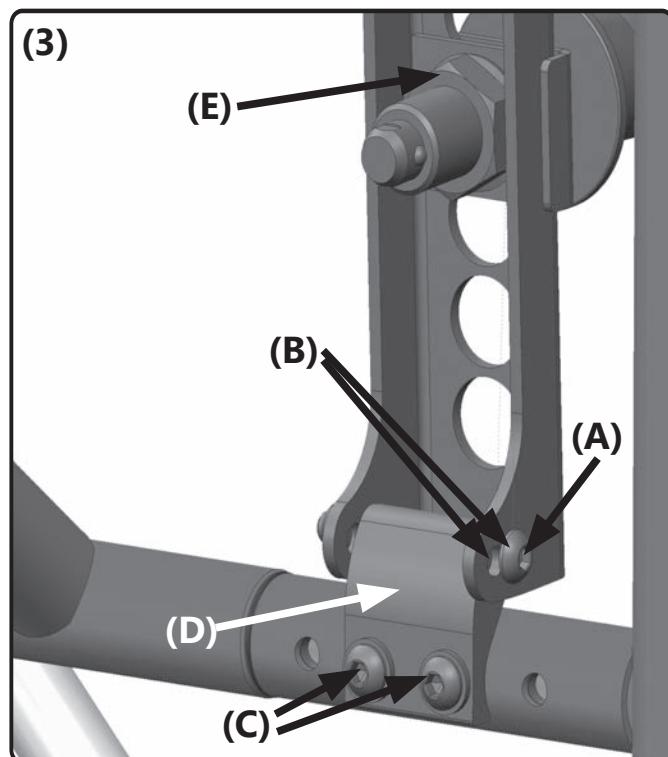
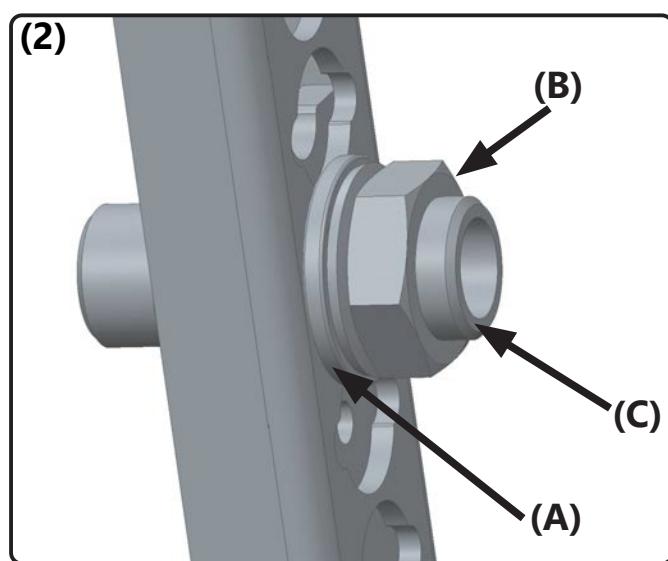
Radsturz verstetlen:

- (3) Antriebsräder entfernen,
- Verschraubung (A) entfernen und in die alternativen Bohrungen (B) versetzen,
- Verschraubung wieder fest zudrehen.

Für einen Radsturz von 8°:

- (3+1 nächste Seite) entfernen Sie die Verschraubung (A),
- entfernen Sie die Verschraubung (C),
- versetzen Sie den Lochplattenhalter (D) durch Drehen um 180° auf die Außenseite der Rahmenrohre,
- setzen Sie die Verschraubung (C) wieder ein und drehen Sie die Schrauben (C) fest zu,
- setzen Sie die Lochplatte mit der Verschraubung (A) wieder ein und drehen Sie die Schrauben (A) fest zu.

Die Einstellung ist ggf. nicht möglich, wenn Sie den Sitz verbreitern wollen, da Sie sonst die Steckachsenfittings zu weit aus der Lochplatte herausdrehen müssen.



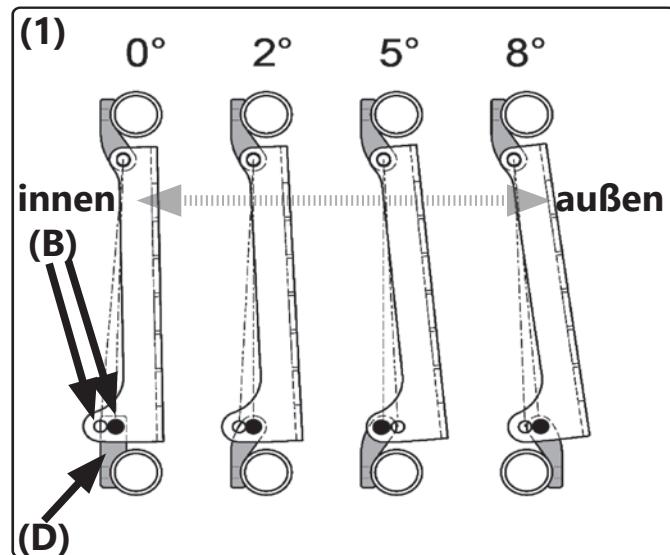
### 3.1 Baugruppe Räder

Den Abstand des Antriebsrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebsrades überprüfen/korrigieren.

Die Bereifung des Rads muss mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt sein. Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand!

**(1)** Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Steckachsenfittings:

- lösen Sie die Schraubverbindung des Fittings **(B)** (auch die Kontermutter auf der Innenseite),
- drehen Sie den kompletten Fitting **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schraubverbindungen wieder fest zu (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 40 Nm).



**!** Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.

#### 3.1.9 Spurausgleich Antriebsräder

Der Rollstuhl wird je nach Radsturzeinstellung und eventuellem Anbau der SORG Lenk- und Schiebehilfe mit der entsprechenden Vorspur ausgeliefert. Bei Veränderung des Radsturzes oder nachträglichem Anbau der Lenk- bzw. Schiebehilfe kann es notwendig sein, dass die Vorspur verändert werden muss.

Zum Verändern der Vorspur:

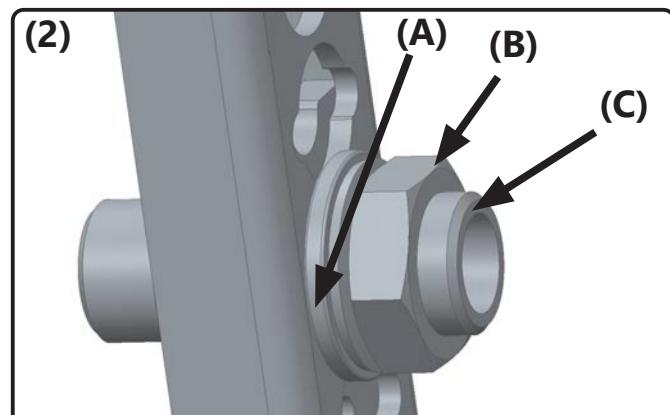
- Antriebsräder entfernen,
- und Verschraubung **(B+C)** entfernen.

Je nach Anbauvariante und Radsturz beachten Sie bitte die Anweisungen der folgenden Seiten.

Nachdem Sie die Vorspureinstellungen verändert haben:

- setzen Sie die Verschraubung **(B+C)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(B)** fest zu.

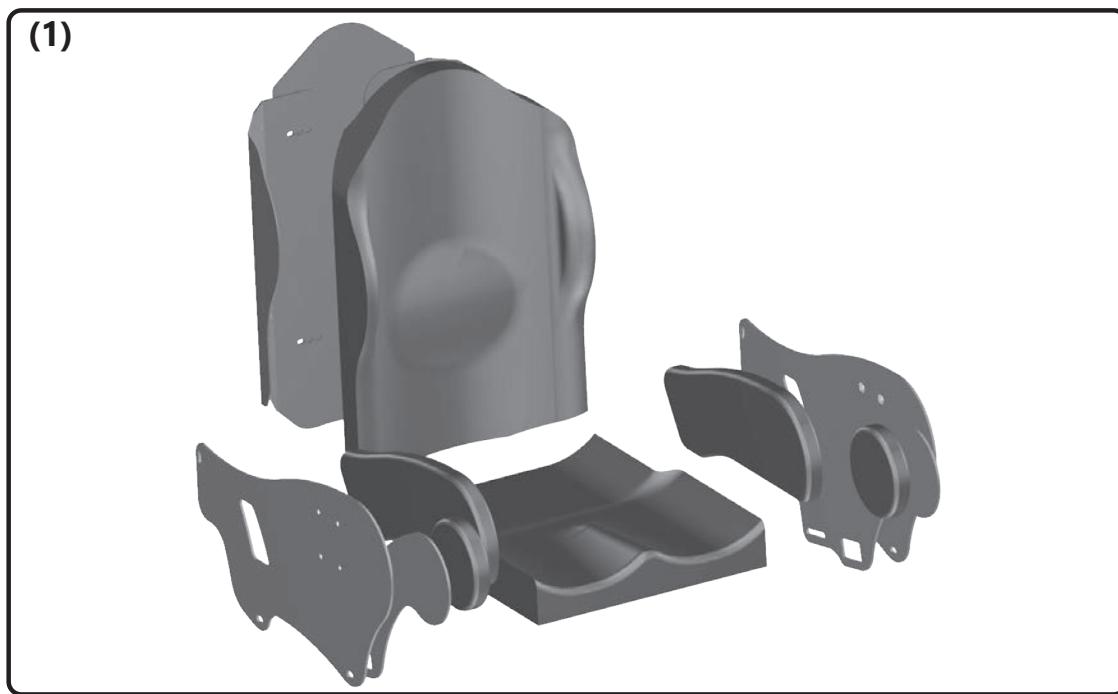
Überprüfen/korrigieren Sie den Abstand des Antriebsrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebsrades.



**!** Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.

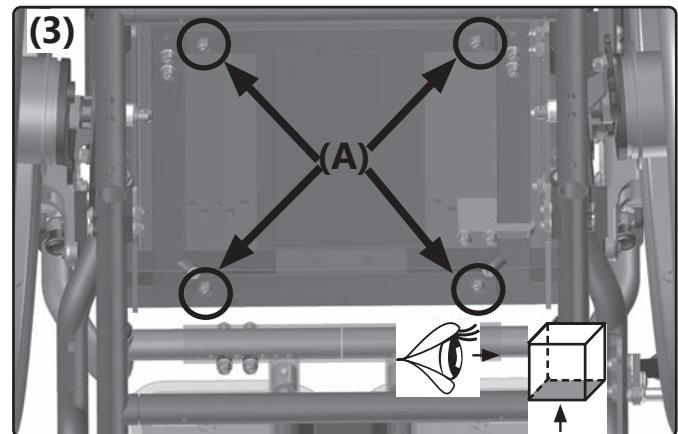
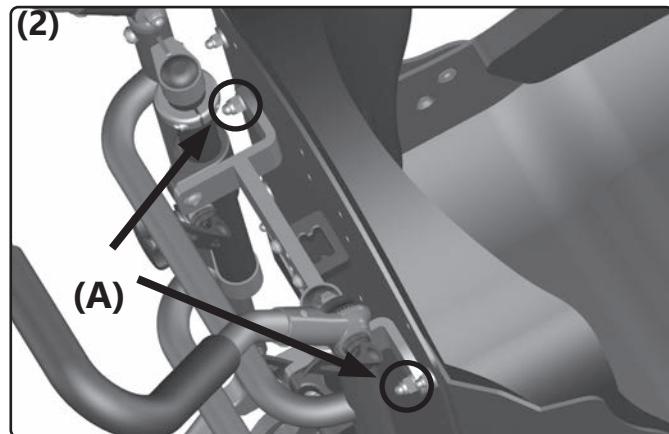
### 3.2.1 Allgemeines zum ERGO Sitz- und Rückeneinheit

Der ERGO Sitz- und Rückeneinheit bietet Einbau- und Anbaumöglichkeiten für Sitz und Rückenformteile, Seitenpolster, Seitenpelotten, Armlehnen, Kopfstützen und Gurthalter.



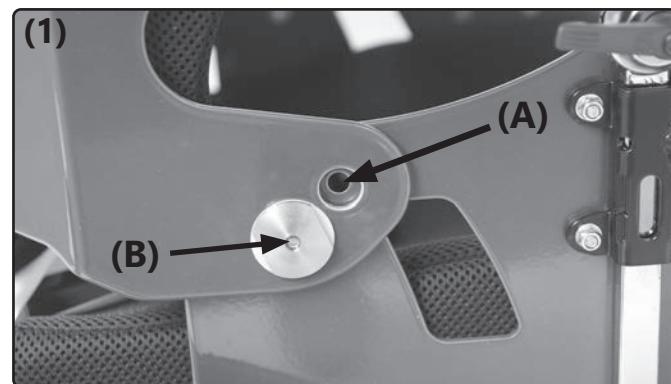
### 3.2.2 Entfernung des ERGO Sitz- und Rückeneinheit

Zur Entfernung der ERGO Sitz- und Rückeneinheit muss die Verschraubung der Rückenführung entfernt werden (2A). Im nächsten Schritt muss die Verschraubung am Sitzrahmen entfernt werden (3A).



### 3.2.3 Drehachse Sitzteil/Rückenteil

Die Drehachse sollte möglichst nahe an das Hüftgelenk des Patienten ausgerichtet werden. Wir empfehlen die Nutzung der obere Bohrung **(A)** für eine Körpergröße bis 150 cm und die untere Bohrung **(B)** bei größeren Körpergrößen.

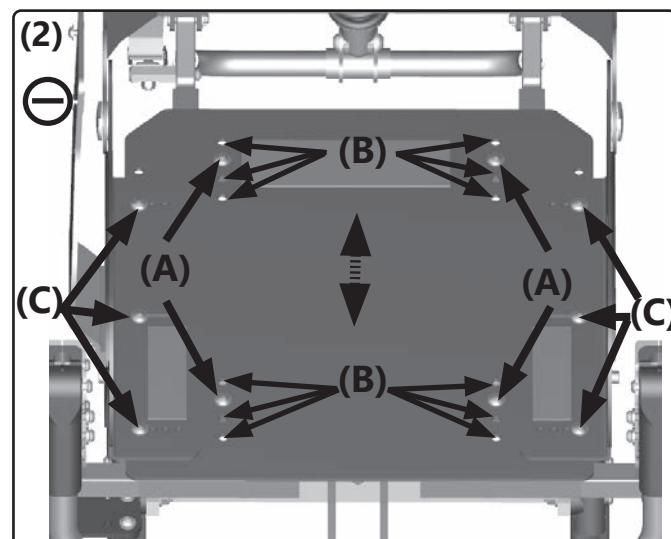


**⚠** Sollte die Schraubverbindung entfernt werden, um eine neue Position festzulegen muss die Schraubverbindung unbedingt mit Schraubensicherung mittelfest gesichert werden.

### 3.2.4 Wachstum Sitztiefe ERGO Sitz- und Rückeneinheit

Die Sitztiefe der ERGO Sitz- und Rückeneinheit kann um +2cm angepasst werden. Hierzu sollten folgende Schritte beachtet werden:

- Die Schrauben der Sitzplatte entfernen. **(2A)**
- Die Sitzplatte in gewünschte Position bringen und die Schrauben in den jeweiligen Bohrungen anbringen. **(2B)**
- **Schrauben des Sitzmittelteils/Seiten- teils entfernen und in mittlerer Bohrung wieder verschrauben. (2C)**
- Überprüfen sie alle Schrauben, dass diese wieder fest angezogen sind.

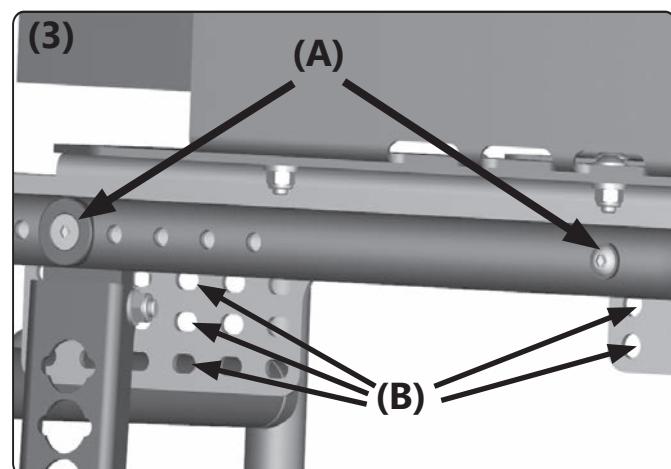


### 3.2.5 Einstellung Sitzhöhe

Zur Vorbereitung entfernen Sie bitte die Antriebsräder

Entfernen Sie die Schraubverbindung auf beiden Seiten **(3A)** der Sitztragewinkel **(3B)** und ziehen Sie die Hülsen in den vorderen Verschraubungen so weit nach außen, dass sich die Sitztragewinkel frei bewegen lassen.

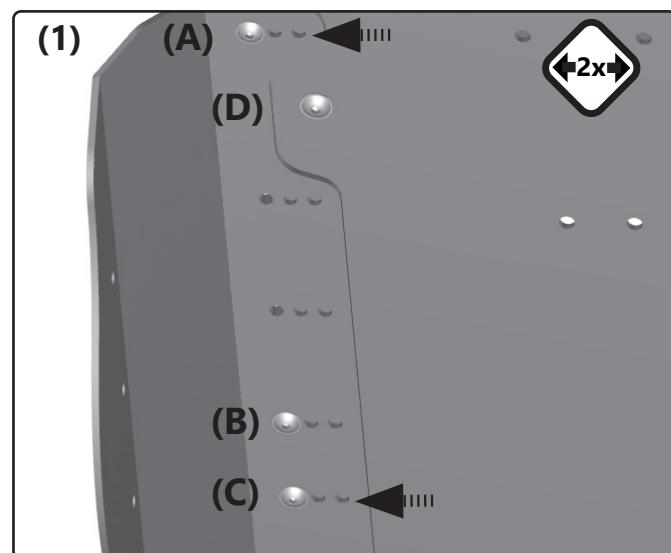
Die Sitztragewinkel in die Position setzen, die Hülsen zurück in die gewählten Bohrungen **(3B)** des Sitztragewinkels schieben und die Schrauben auf beiden Seiten fest zudrehen.



### 3.2.6 Sitzbreite vergrößern ERGO Sitz- und Rückeneinheit

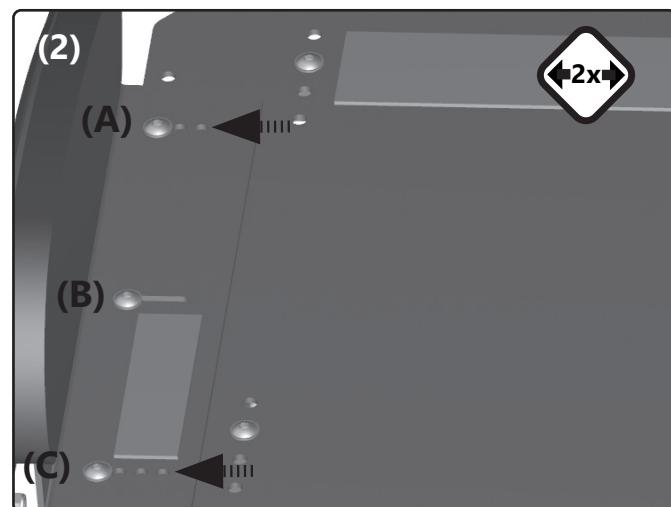
#### ERGO-Rücken

Lösen Sie die Verschraubung des Rückenwinkelteils **(1A, 1B, 1C)** und Rückenmittelteils **(1D)**. Verschieben Sie die Rückenwinkelteile so, dass die gewünschte Breite erreicht ist. Nun werden die zuvor entfernten Schrauben wieder verschraubt, um das Rückenmittel- und das Rückenwinkelteil wieder zu verbinden. Die selben Schritte wiederholen Sie bitte mit dem anderen Rückenwinkelteil.



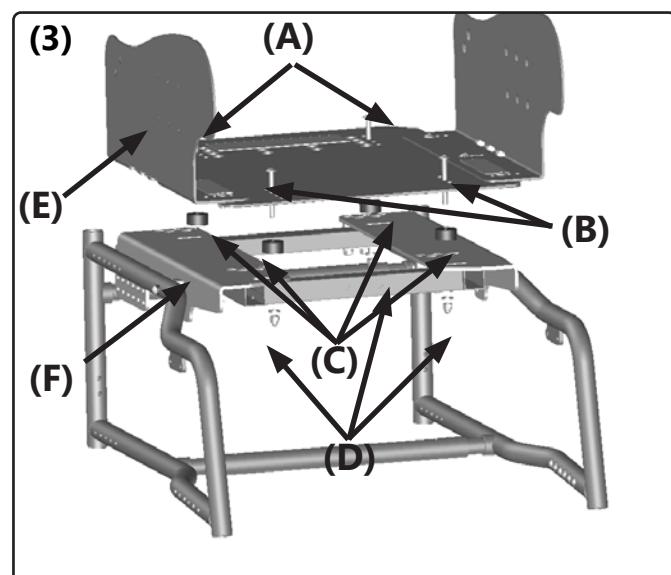
#### ERGO-Seitenteil

Lösen Sie die Verschraubung des Sitzseitenteil **(2A, 2B, 2C)** und Sitzmittelteils. Verschieben Sie das Sitzseitenteil so, dass die gewünschte Sitzbreite erreicht wird. Nun werden die zuvor entfernten Schrauben wieder verschraubt, um das Sitzseitenteil mit dem Sitzmittelteil wieder zu verbinden. Den selben Schritt wiederholen Sie bitte mit dem anderen Seitenteil.



Um den Dynamis MV zu verbreitern muss der Sitz auch um ca. 1 cm erhöht werden. Hierzu werden die Distanzen für die Sitzerhöhung **(3C)** zwischen die Sitzschale **(3E)** und den Rahmen bzw. die Sitztragewinkel **(3F)** positioniert. Anschließend werden alle Komponenten mit den Sicherheitsmuttern M6 **(3D)** und den Linsenflanschschrauben M6x50 **(3A)** und M6x55 **(3B)** befestigt.

Das Montage-Set zur Erhöhung des Sitzes liegt bei Auslieferung dem Hilfsmittel bei.



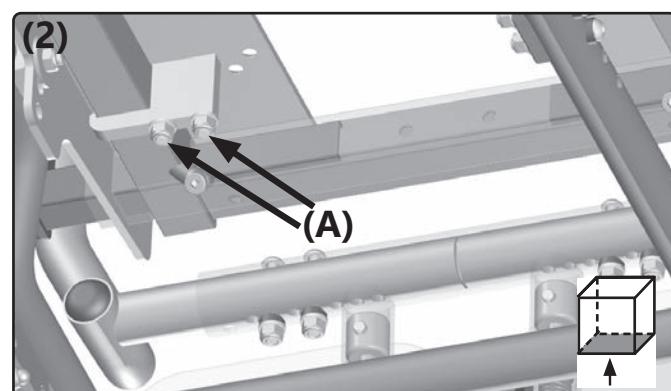
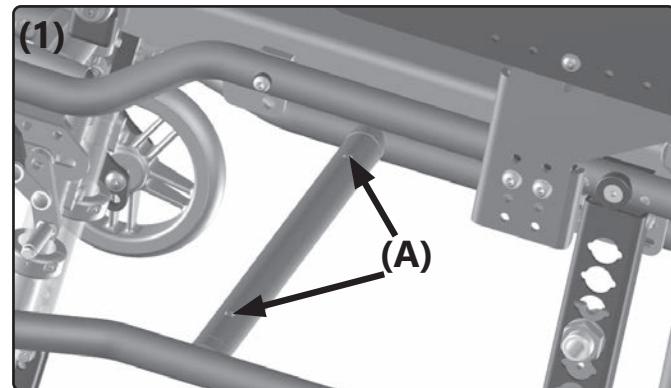
## 3.3.1 Rahmenverbreiterung

Um den Rahmen zu verbreitern entfernen Sie zuerst den Ergo-Sitz. (siehe Kapitel Baugruppe Ergo-Sitz 3.2.2.).

Zur Verbreiterung des Rahmens:

- Entfernen Sie beide Antriebsräder.
- Entfernen Sie die Verschraubungen der Traversen **(1A)** einseitig.
- Entfernen Sie auf der gleichen Seite den Haken unter dem Sitztragewinkel **(2A)**.
- Ziehen Sie nun den Rahmen auseinander (halbe gewünschte Verbreiterung)
- und setzen Sie die Schrauben wieder lose ein.
- Montieren Sie den Haken unter dem Sitztragewinkel an die neue Position.
- Verfahren Sie mit allen Schraubverbindungen auf der Gegenseite analog.
- Drehen Sie dann die Schrauben wieder zu.

 Die Traversen müssen auf beiden Seiten im gleichen Abstand versetzt werden.

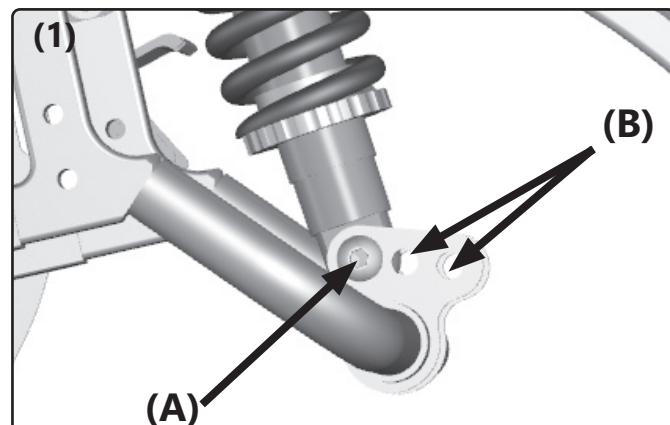


## 3.4.1 Einstellung Rückenwinkel

Über die Bohrreihe in der Aufhängung der Federdämpfung kann die Grundeinstellung des Rückenwinkels verändert werden.

Von innen nach außen kann die Einstellung in 90°, 95° und 100° verändert werden.

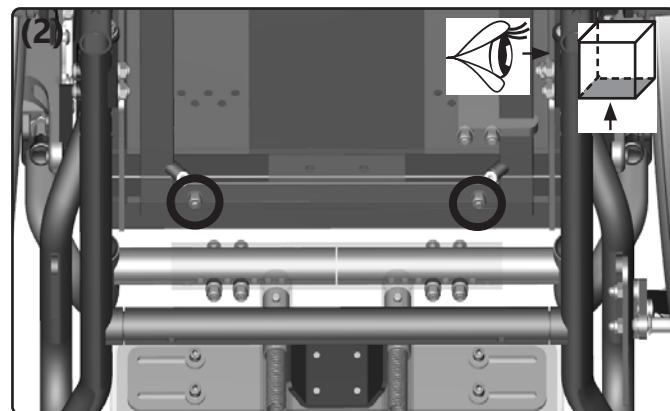
Hierzu wird die Schraube (A) - in diesem Bild in der Einstellung 90° - gelöst und in einer äußeren Bohrung (B) wieder mit der Federdämpfung befestigt. Bitte ziehen Sie die Schraube an, jedoch nicht zu fest, so dass die Feder beweglich bleibt.



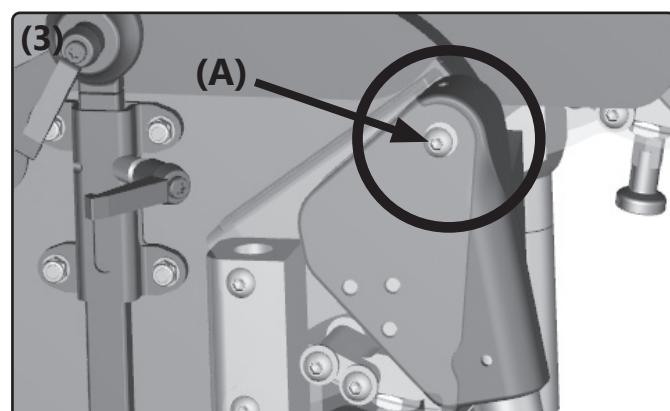
# 3.5 Baugruppe Beinstützen

## 3.5.1 Einstellung der Beinstütze

Die nach oben schwenkbare Beinstütze ist unter dem Sitzrahmen mit Hilfe einer Traverse und Klemmschrauben montiert.



1. Achten Sie bei der Einstellung der Beinstütze darauf, dass die Drehachse der Beinstütze (3A) möglichst nahe an der anatomischen Drehachse des Knies des Anwenders liegt

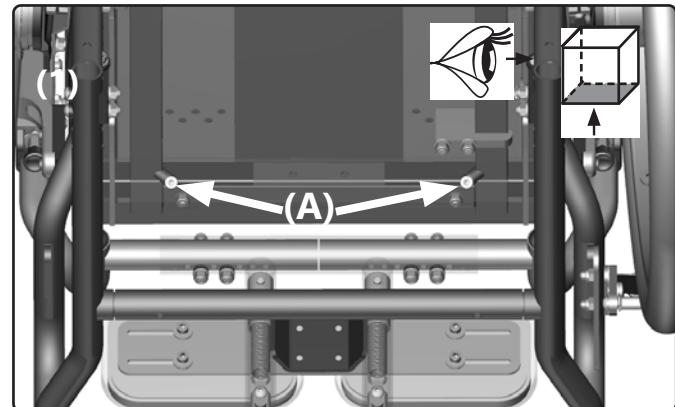


Kontrollieren Sie nach jeder Änderung an der Beinstütze, ob sich die Lenkräder bei maximaler Kantelung nach vorne noch frei um 360° drehen können. Ggf. müssen Sie entweder über die Einstellung der Lenkräder oder über die der Beinstütze korrigieren.

## 3.5.2 Einstellung der Tiefe

Die Tiefe der Beinstütze lässt sich stufenlos bis zu 8 cm einstellen. Hierzu folgen Sie bitte folgenden Schritten:

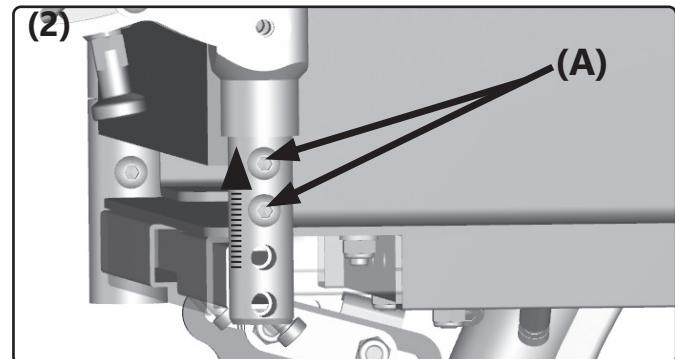
1. Klemmschrauben **(1A)** am Sitzrahmen lösen, dann
2. die Tiefe nach belieben einstellen.
3. Die Schrauben wieder festziehen und überprüfen.



## 3.5.3 Einstellung der Höhe

Die Höhe der Beinstütze lässt sich um 1,5 bzw. 3 cm verstetzen. Hierzu folgen Sie bitte folgenden Schritten:

1. Schrauben **(2A)** am Zapfenteil entfernen,
2. die Höhe nach belieben durch anheben einstellen und
3. die Schrauben wieder einsetzen, festziehen und anschließend überprüfen.

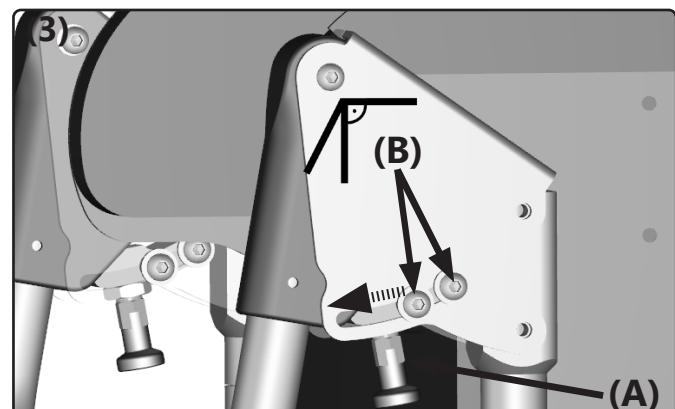


 Höheneinstellung nicht in Kombination mit Abduktionsteil möglich.

## 3.5.4 Voreinstellung Öffnungswinkel

Der Öffnungswinkel der Beinstütze kann über eine Voreinstellung stufenlos zwischen 90° und 117° wie folgt eingestellt werden:

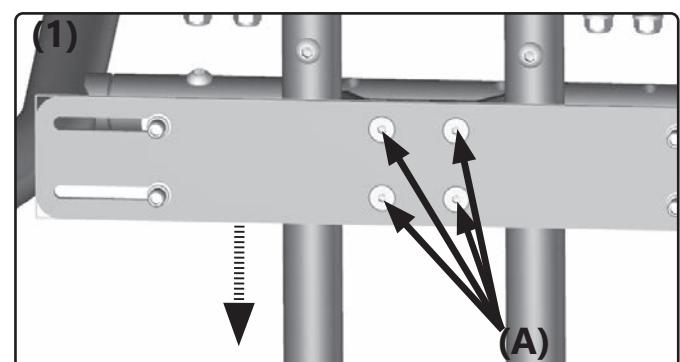
1. Rasten Sie den Zugschnäpper mit einer Drehung um 90° ein **(3A)**
2. Lösen Sie die Schrauben **(3B)** am Rasterblech beidseitig innen und außen.
3. Justieren Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.



### 3.5.5 Höhenverstellung der Wadenuflage

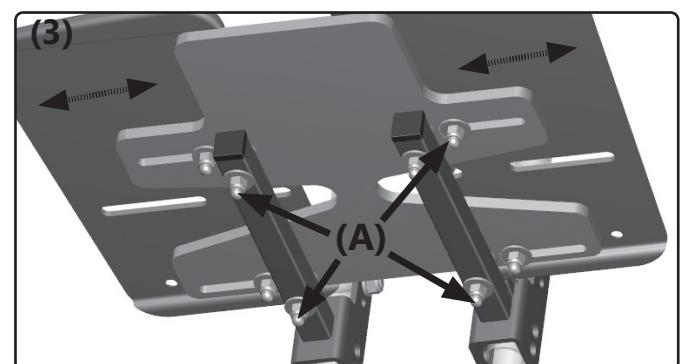
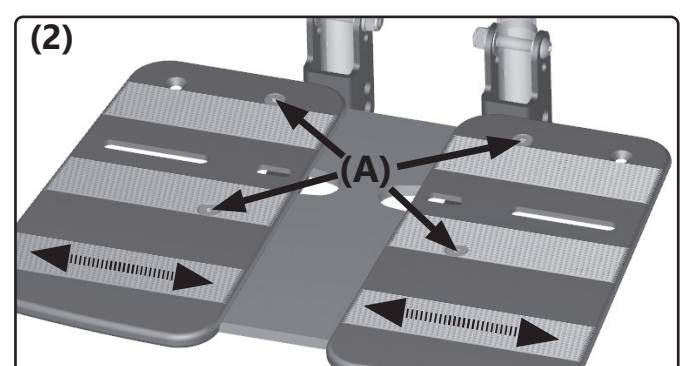
Um die Höhe der Wadenuflage zu ändern folgen Sie bitte folgenden Schritten:

1. Lösen Sie die Schrauben. **(1A)**
2. Verschieben Sie nun die Wadenklemmplatte und befestigen Sie die entfernten Elemente in umgekehrter Reihenfolge.
3. versichern Sie sich, dass alle Schrauben ordnungsgemäß befestigt sind.



### 3.5.6 Breitenanpassbare Fußplatte

Um die breitenanpassbare Fußplatte in der Breite anzupassen, lösen Sie die Senkkopfschrauben **(2A)**, sowie die Sicherungsmuttern **(3A)**. Bringen Sie nun die Fußplatte durch ziehen oder schieben in die gewünschte Position und ziehen Sie die Senkkopfschrauben und die Sicherungsmuttern wieder an.



### 3.5.7 Höheneinstellung der Fußauflage

Einstellung Abstand zwischen Fuß- und Sitzplatte (USL)

Bei der Beinstütze Standard wird der Abstand zwischen Oberkante Sitzplatte und Oberkante Fußplatte wie folgt verändert:

- (2) Entfernen Sie die beiden Schrauben (A),
- entfernen Sie die Fußplatte/n und
- versetzen Sie die Fußplatte/n entlang der Bohrungen (B) in die neue/n Position/en.
- Setzen Sie die beiden Schrauben (A) wieder ein und drehen Sie sie fest zu.

Alternativ:

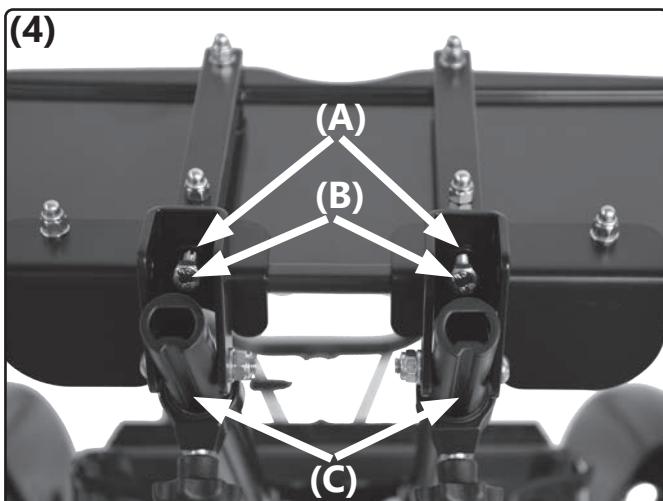
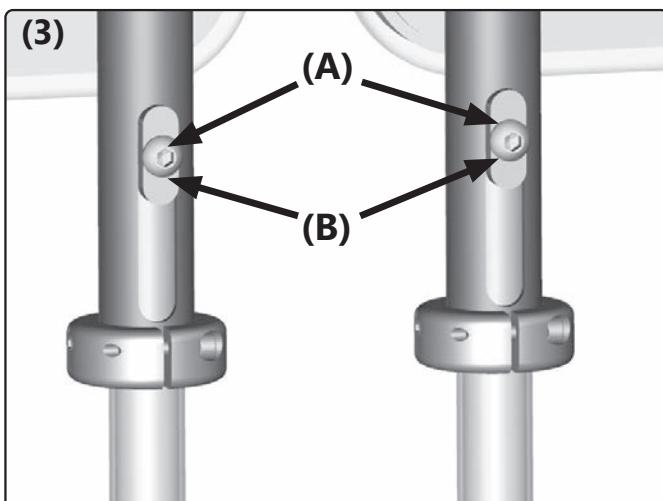
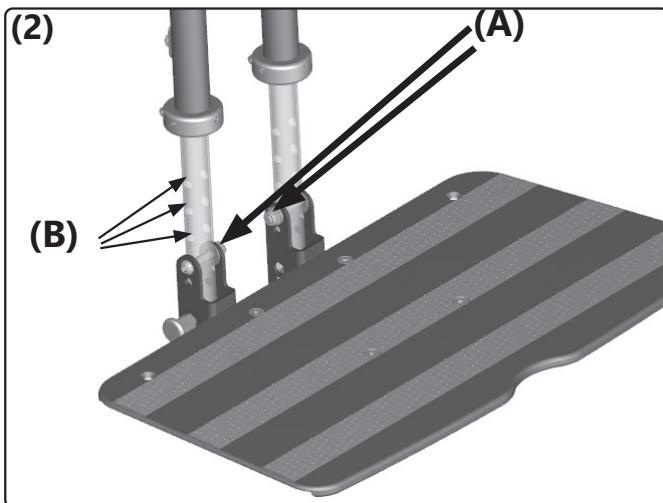
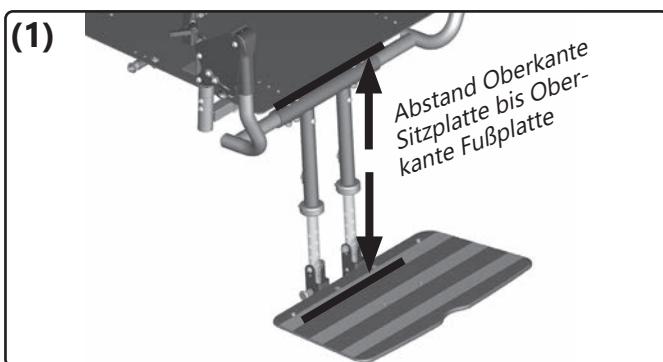
1. Entfernen Sie die Schrauben (3A)
2. und bringen Sie den Fußbügel in die gewünschte Höhe.
3. Die Schrauben (3A) und die Anschlagsteile (3B) bis zum äußeren Rohr einschrauben.
4. Nun den Fußbügel etwas nach unten ziehen
5. und das Anschlagteil (3B) ganz einschrauben.

Einstellung Anschlagswinkel der Fußplatte/n

(4) Mit den beiden Stellschrauben (B) verstehen Sie den Anschlagswinkel dieser Fußplatte/n.

- Klappen Sie die Fußplatte/n zurück,
- lösen Sie die Kontermuttern (A),
- drehen Sie an den beiden Stellschrauben (B), bis Sie den gewünschten Winkel erreicht haben,
- drehen Sie die Kontermuttern (A) wieder fest zu.

**!** Beide Stellschrauben müssen im Gebrauchszustand der Fußplatte/n an den Rohren (C) der Beinstütze fest anliegen. Vermeiden Sie unbedingt einen ungleichen Anlagepunkt der Stellschrauben.



## 3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse

**(1+2)** Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststell- bzw. Kniehebelbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen (A), Bremshebel (B) (ggf. auch mit Verlängerung) und Verstellschrauben (C).

**!** Feststellbremsen dienen ausschließlich dazu, die Räder in einer Ruheposition festzustellen. Sie sind **nicht** dazu konzipiert, den Rollstuhl aus der Fahrt abzubremsen.

**!** Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

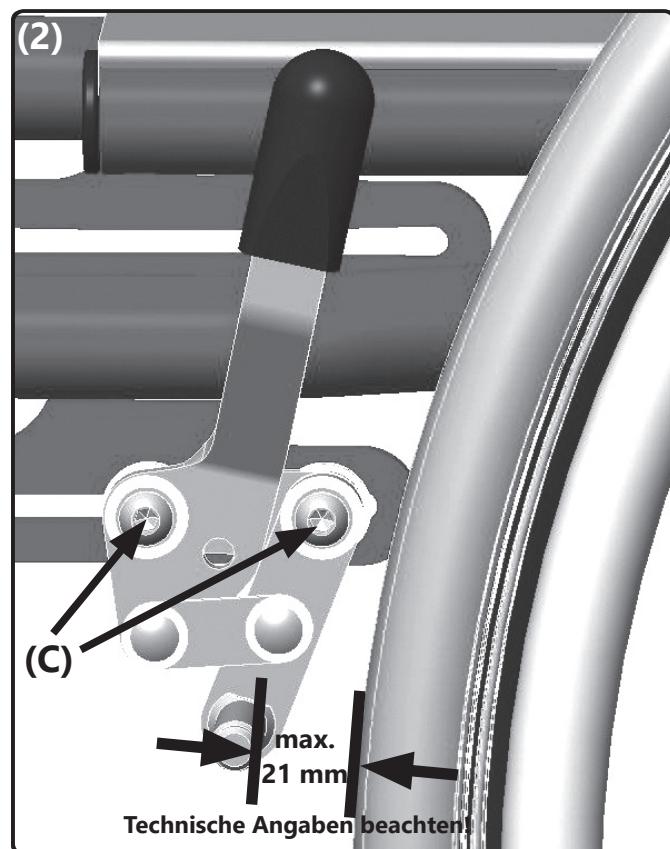
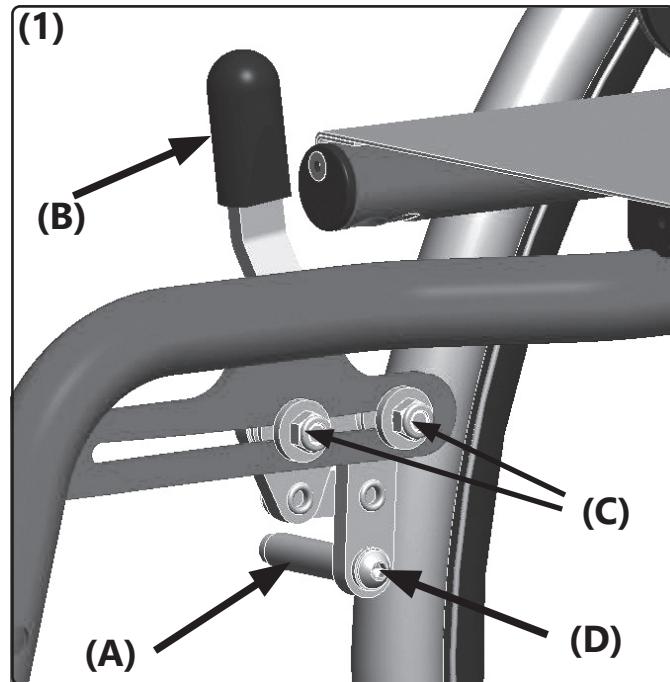
- zu geringen Luftdruck der Bereifung,
- Nässe, Schmutz, Schnee, Eis, etc.
- abgefahrenes Reifenprofil und
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Befestigung der Bremsandruckbolzen auf der Innenseite des Rollstuhls (D)

**!** Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12,3% (7°) Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls mit Insassen bei angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB	21 mm
Pull-to-lock-Bremse	11 mm
KHB mit Rückrollsperre	ca. 10 mm
Seilzugbremse	6 mm
(technische Änderungen vorbehalten).	



## 3.6.2 Standard Feststellbremse

**(2)** Kontrollieren Sie zuerst den Reifenfülldruck der Antriebsräder (erforderlichen Angaben auf dem Reifenmantel). Zum Justieren der Bremse lösen Sie beiden Schrauben (C) auf beiden Seiten, bringen den Bremskörper in die entsprechende Position und ziehen die Schrauben (C) wieder fest an.

## 3.6.3 Trommelbremse

Die Bremskraft der Trommelbremsen wird von unseren Monteuren optimal eingestellt.

**!** Aus Sicherheitsgründen ist die regelmäßige Überprüfung ihrer Funktionstüchtigkeit geboten, da durch den permanenten Gebrauch ein Nachstellen der Bremskraft oder sogar der Ersatz eines Bowdenzugs erforderlich werden kann.

**(1+2)** Folgende Bauteile der Trommelbremse sind zum Justieren der Bremskraft von Bedeutung: Stellschraube **(A)**, Kontermutter **(B)**, Stellnippel **(C)**, Halter **(D)**, Innenzug **(E)**, Verschlusshebel **(F)**, Klemmnippel **(G)**, Bremsbacken **(H)**

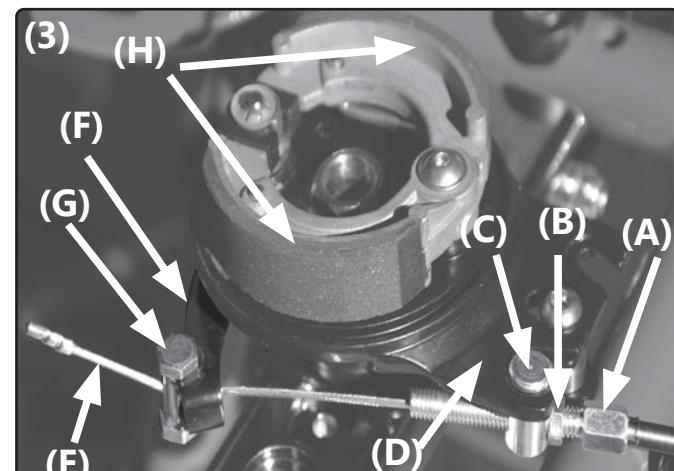
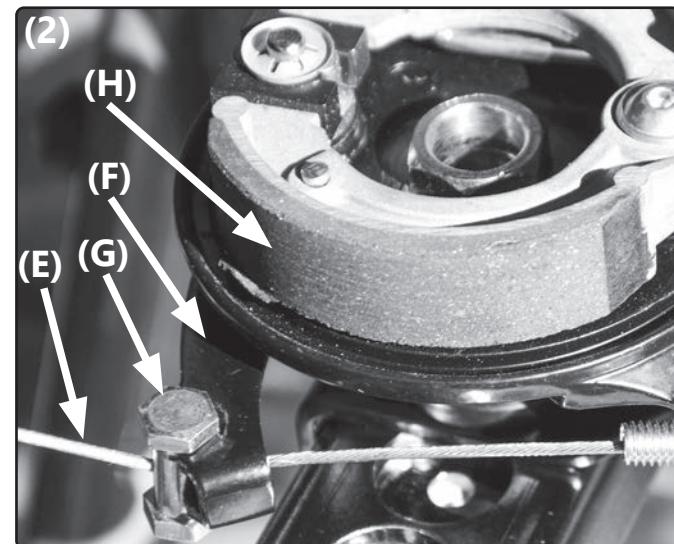
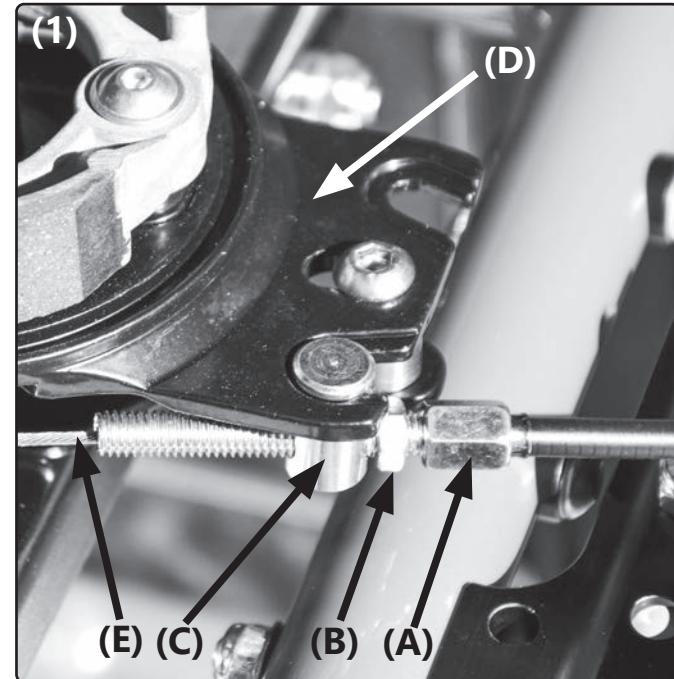
Zum Einsetzen des Bowdenzugs:

- **(3)** setzen Sie den Stellnippel **(C)** mit Stellschraube **(A)** und Kontermutter **(B)** am unteren Ende in den Gegenhalter **(D)**,
- fädeln Sie den Innenzug **(E)** durch den Klemmnippel **(G)**,
- setzen Sie den Klemmnippel **(G)** in den Verschlusshebel **(F)** ein und
- drücken Sie den Verschlusshebel **(F)** leicht nach vorne Richtung Stellnippel **(C)**, sodass ein leichter Zug zwischen den Nippeln entsteht.
- Drehen Sie den Klemmnippel **(G)** fest zu.
- Setzen Sie das Rad wieder ein und prüfen Sie, ob die Bremsbacken **(H)** bereits am Bremskörper schleifen.
- Bocken Sie dazu den Rollstuhl auf oder halten Sie ihn seitlich hoch. Das Rad muss sich ungehindert drehen können.
- Sollten die Bremsbacken (ohne dass Sie den Bedienhebel betätigten haben) bereits schleifen, lösen Sie nochmals den Klemmnippel **(G)** und
- geben Sie dem Verschlusshebel **(F)** mehr Spiel.
- Drehen Sie danach den Klemmnippel **(G)** wieder fest zu.

Zum Einstellen der Bremskraft:

- lösen Sie die Kontermutter **(B)** an der Stellschraube,
- spannen oder entspannen Sie den Innenzug **(E)** des Bowdenzugs durch Drehen der Stellschraube **(A)**,
- testen Sie oben am Bedienhebel die Zugkraft und
- drehen Sie die Kontermutter **(B)** wieder fest zu.

Mögliche Beeinträchtigungen der Bremskraft können entstehen durch falsch justierte Zugkraft des Bowdenzugs, defekten Bowdenzug, oder verschmutzte Bremskörper/Bremsbacken.

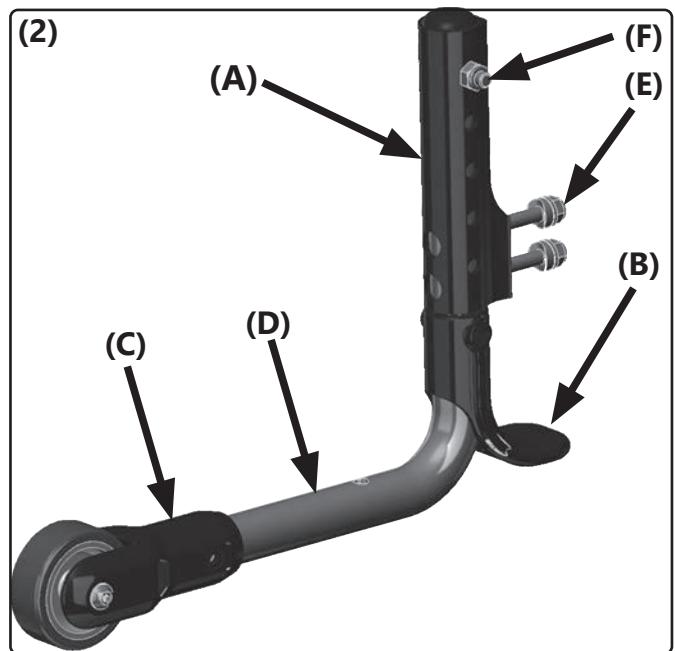
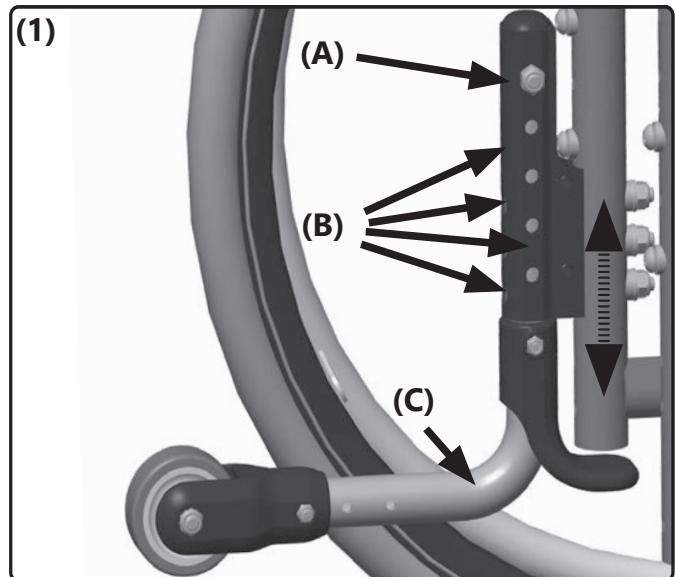


## 3.7.1 Höheneinstellung

- (1) Entfernen Sie die Schraube (A),
- ziehen Sie den Kippschutzbügel (C) im Halter (A) etwas nach unten,
- versetzen Sie die Schraube (A) in die gewünschte Position (B)
- und drehen sie wieder zu.

Alternativ können Sie auch den Halter um 180° drehen:

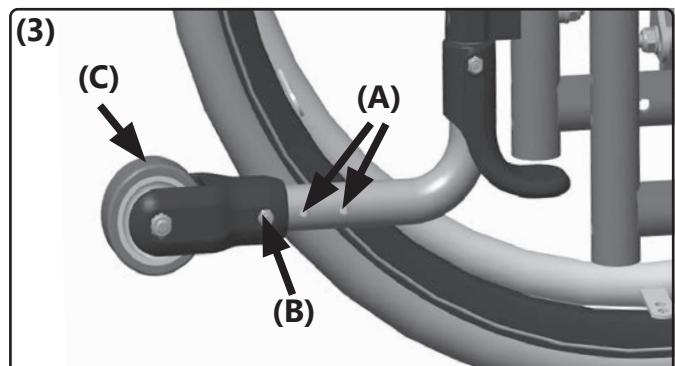
- (2) Wenn Sie den Kippschutz besonders tief einstellen wollen, können Sie den Kippschutzhalter (A) um 180° drehen. Entfernen Sie dazu beiden Schrauben (E) und die Schraube (F), entfernen Sie den Kippschutzbügel (D) und drehen ihn um 180°, schrauben Sie den Kippschutzhalter wieder fest an das Rahmenrohr, setzen Sie den Kippschutzbügel wieder in den Halter ein und positionieren Sie ihn nach Ihren Erfordernissen mittels der Schraube (F) in den Löchern (1B).



## 3.7.2 Längeneinstellung

- (3) Wenn Sie Ihren Rollstuhl sehr aktiv eingestellt haben und Ihnen der Kippschutz zu weit hinten herausragt, können Sie den Kippschutzbügel kürzen.

- Entfernen Sie das Kippschutzrad mit Halter (C) mit der Schraube (B),
- kürzen Sie mit einer geeigneten Säge den Kippschutzbügel in der gewünschten Länge
- und setzen Sie das Kippschutzrad mit Halter wieder auf.
- Setzen Sie die Schraube (B) in die passende Bohrung (A) und drehen sie wieder fest an.

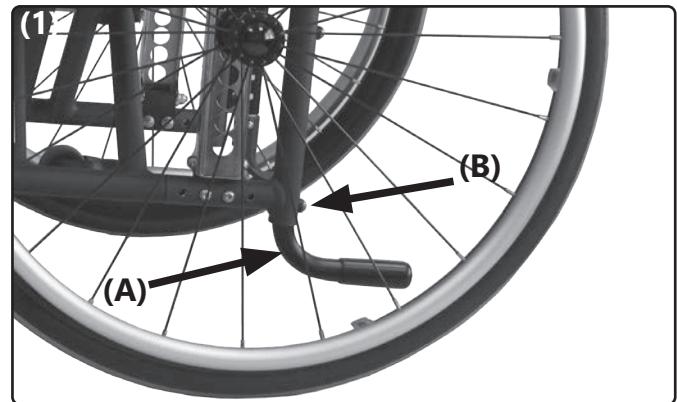


## 3.8.1 Anbau

**(1)** Zum nachträglichen Montieren eines Ankippbügels:

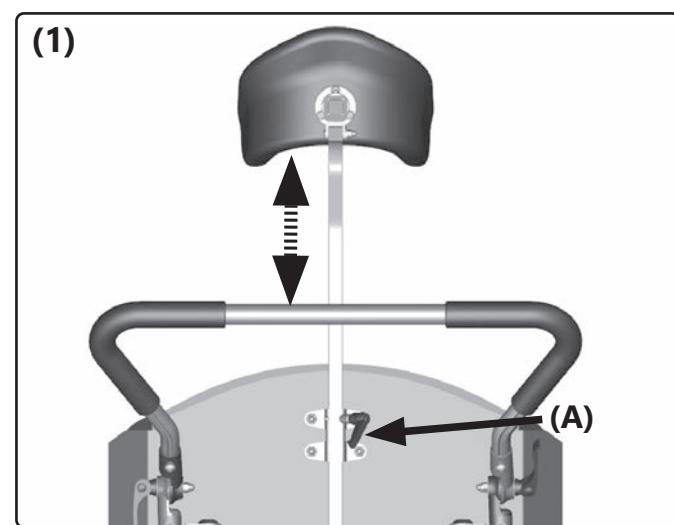
- Entfernen Sie die Kappe auf der Unterseite des Rahmenrohrs,
- führen Sie den Ankippbügel **(A)** von unten in das Rahmenrohr und
- verschrauben Sie ihn fest mit der Schraube **(B)** im Rahmen.

Eine gleichzeitige Montage von Ankippbügel und Kippschutz an der selben Rahmenseite ist nicht möglich.



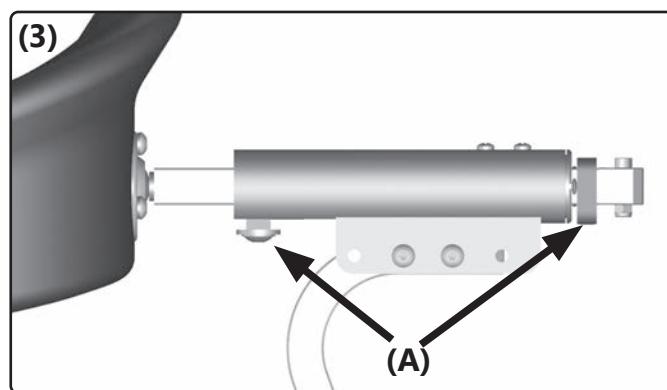
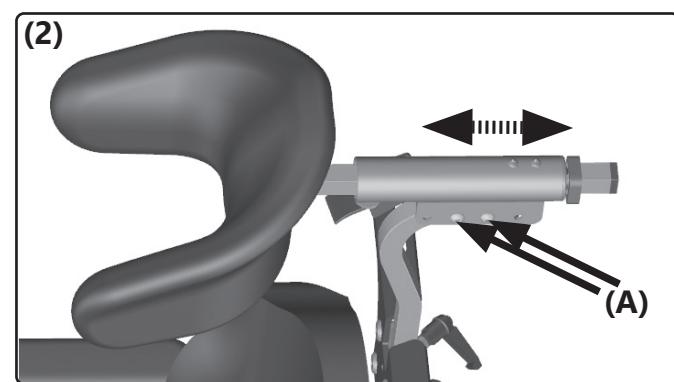
## 3.9.1 Höhenverstellung

Um die Kopfstütze in der Höhe zu verstellen, lösen Sie den Klemmhebel **(1A)** am Vierkantrohr. Verschieben Sie die Kopfstütze nach oben oder unten in die gewünschte Position und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest.



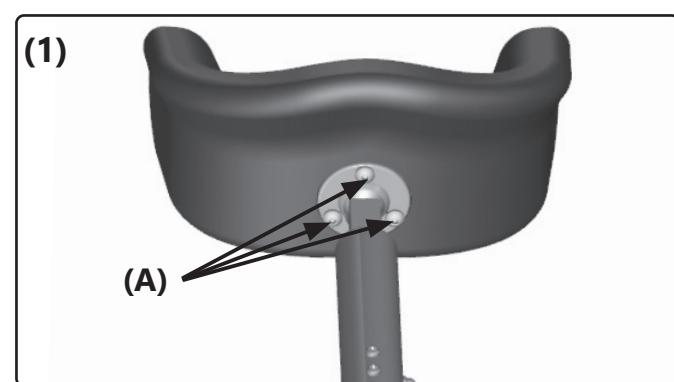
## 3.9.2 Tiefenverstellung und Dynamik der Kopfstütze

1. Möglichkeit: Um die Kopfstütze in der Tiefe zu verstellen, lösen Sie die beiden Schrauben **(2A)** am Vierkantrohr. Verschieben Sie als nächstes den Schlitten der Kopfstütze nach vorne oder nach hinten und verschrauben Sie alles wieder fest.
2. Möglichkeit: Verstellen Sie mit Hilfe der Stellringe **(3A)** die Tiefe der Kopfstütze. Lösen Sie die Verschraubung der Stellringe, stellen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position und befestigen Sie die Stellringe wieder.



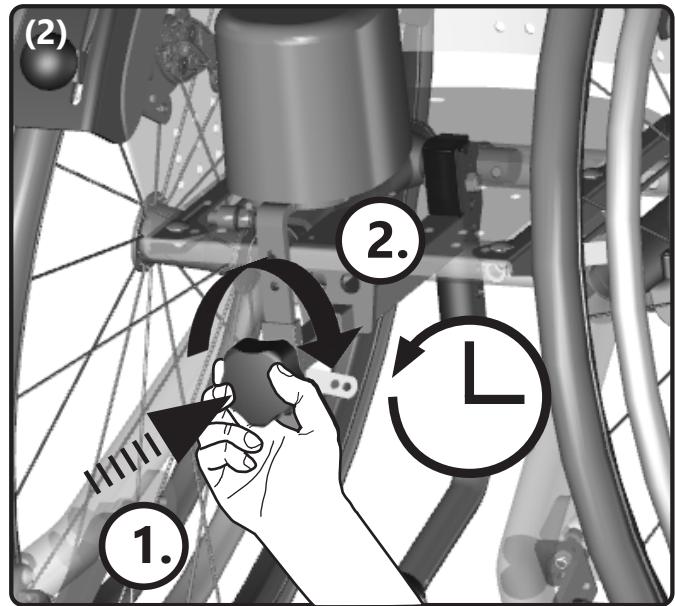
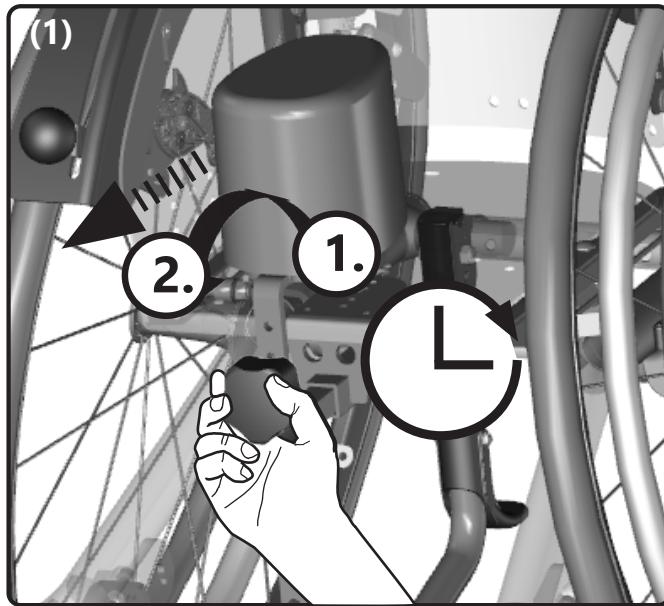
## 3.9.3 Neigung verstellen

Die Neigung der Kopfstütze lässt sich durch lösen der drei Schrauben **(A)** am Kugelkopf und anschließendem Justieren des Kopfformteils in die gewünschte Ausrichtung bringen. Anschließend müssen die Schrauben wieder fest angezogen werden.



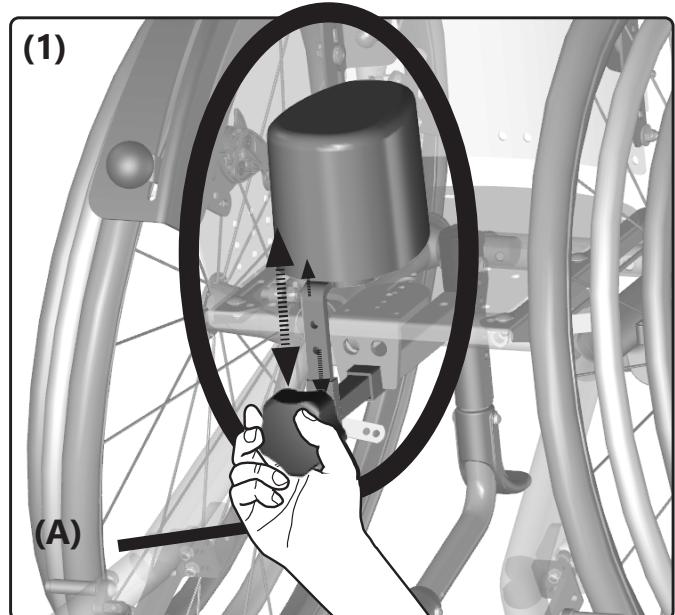
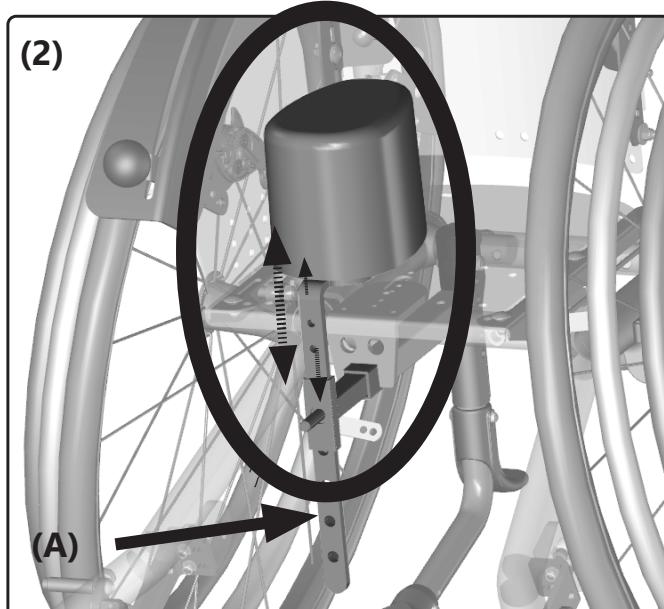
## 3.10.1 Tiefenverstellung

Stellen Sie die Höhe des Abdunktionskeils mit Hilfe des Sterngriffes ein.



## 3.10.2 Höhenverstellung

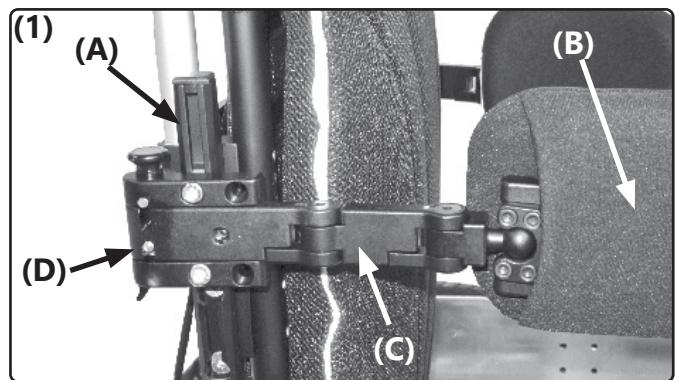
1. Sterngriff öffnen und Abdunktionskeil komplett herausziehen.
  2. Klemmkonus entfernen und Sterngriff mit Gewindestange herausziehen.
  3. Gewünschte Höhe einstellen und
  4. in umgekehrter Reihenfolge alles wieder zusammensetzen.
- Das überstehende Verstellteil **(2 A)** muss nun abgesägt werden.



## 3.11.1 Nomenklatur

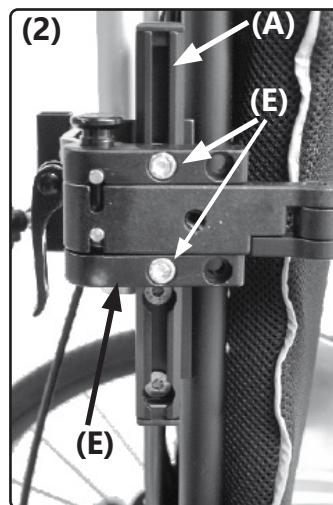
**(1)** Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- **(A)** Anbindung
- **(B)** Pelottenpolster
- **(C)** Pelottenhalter
- **(D)** Verschlussgelenk



## 3.11.2 Vertikale Einstellung

**(2)** Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt zum einen stufenlos durch Verschieben des Verschlussgelenks **(1D)**. Schrauben **(2E)** lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben wieder fest anziehen.



## 3.11.3 Horizontale Einstellung

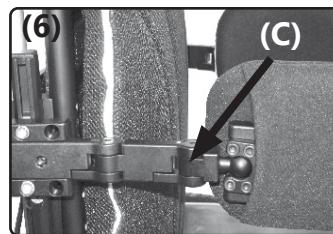
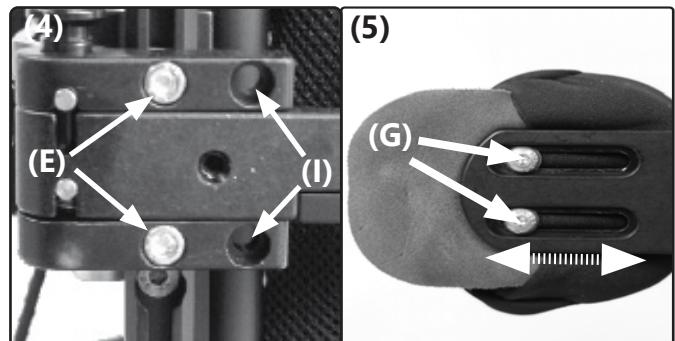
**(4)** Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen. Schrauben **(4E)** entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen **(4I)** versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest anziehen.

### Horizontale Einstellung

**(5)** Die horizontale Verstellung kann zum anderen durch Versetzen des Polsters erfolgen. Bezüge entfernen, Schrauben **(5G)** lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest anziehen, Bezüge wieder überstülpen.

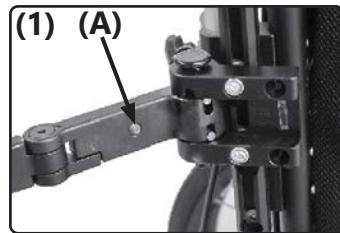
### Horizontale Verlängerung

**(6)** Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden. Schraube **(6C)** entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



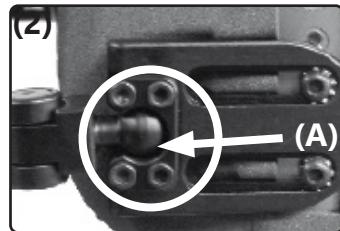
## 3.11.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

- (1) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verchlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube (A).



## 3.11.5 Anpassung an den Benutzer

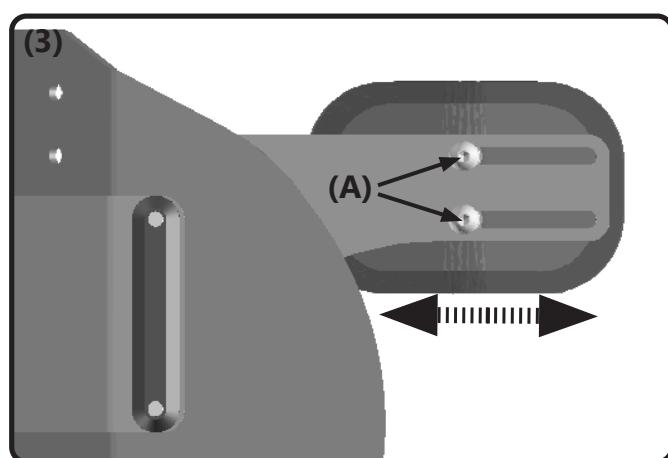
- (2) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben (2A) fest an. Das Kugelgelenk fixieren sie durch Festdrehen der vier Schrauben (2A).



## 3.11.6 Seitenpelotten fix horizontale Einstellung

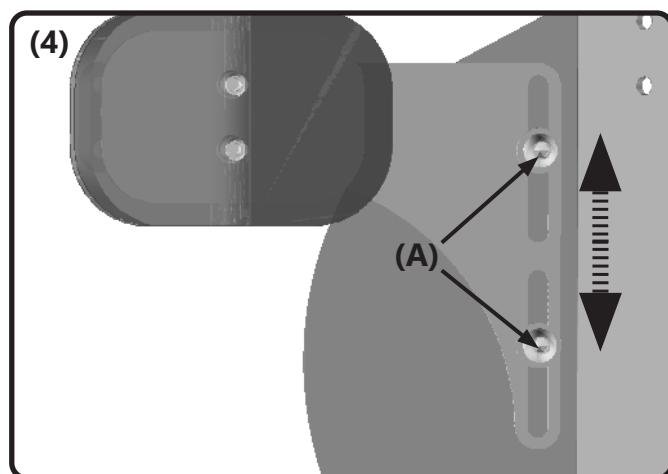
Seitenpelotten fix nur in Kombination mit ERGO-Rücken- und Sitzsystem

- (3) Lösen Sie die beiden M6 Schrauben (3A) und verschieben Sie die Seitenpelotte horizontal in die gewünschte Position.



## 3.11.6 Seitenpelotten fix vertikale Einstellung

- (4) Lösen Sie die beiden M6 Schrauben (4A) und verschieben Sie die Seitenpelotte vertikal in die gewünschte Position.



## 4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

## 4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter [www.sorgrollstuhltechnik.de](http://www.sorgrollstuhltechnik.de) heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

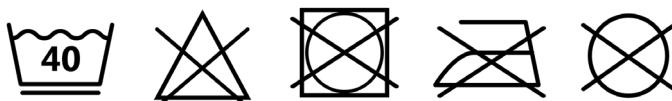
## 4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

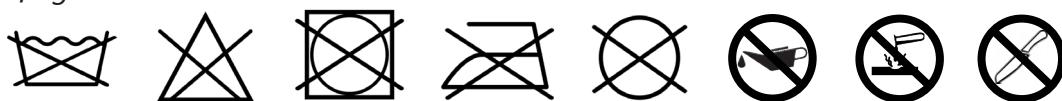
Textilteile waschen:

Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:

Pflegehinweise:



## 4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

## 4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Faltrollstuhl (wenn vorhanden) zusammenfalten
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

## 4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartungs- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

## 4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

## 4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

## 4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

## Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

### Vor jeder Fahrt:

#### Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

### Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

#### Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

## Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf [www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal](http://www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal) bereit)

#### Vorbereiten:

- Reinigung durchgeführt

#### Überprüfen:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörende Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- Bremsen gereinigt und gewartet,
- Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

#### Ölen:

- bewegliche Teile sowie Lager geölt

#### Endkontrolle:

- Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

## 5.1 Daten und Maße

Modell: Dynamis MV

Typ: 793

Maßangaben ± 5%

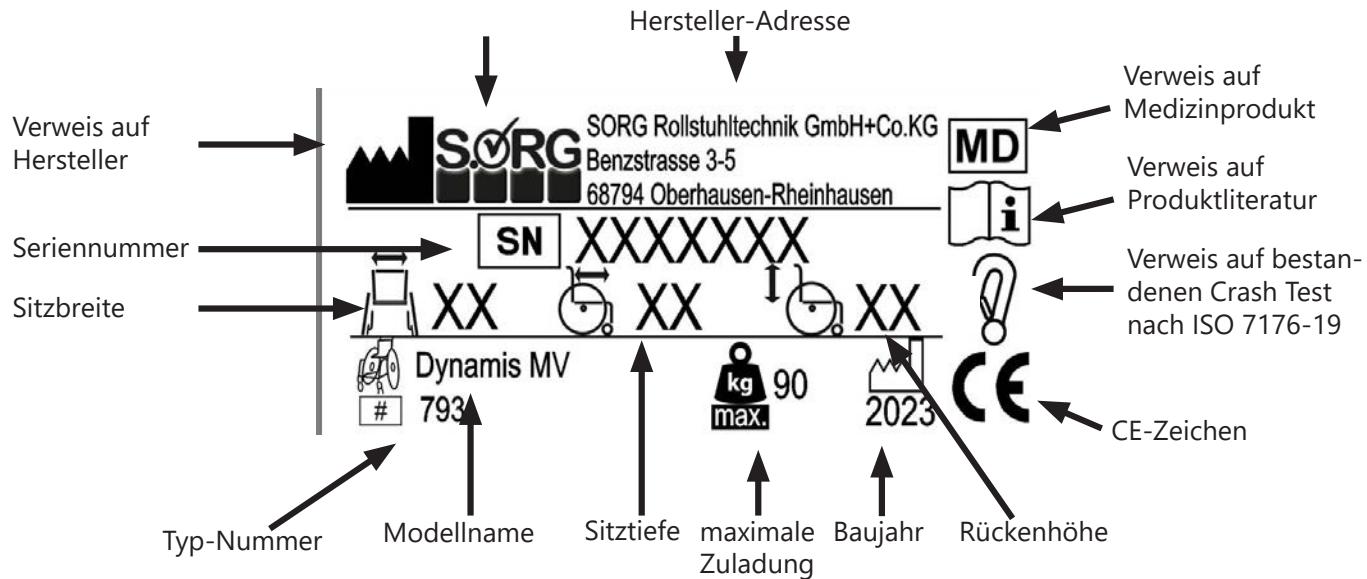
Bezeichnung		Maße	Bemerkung
<b>Sitzbreite (SB)</b>	Ergo-Sitz	300 - 500 mm   in 20 mm Schritten	+ 40 mm mitwachsend
<b>Sitztiefe (ST)</b>	Ergo-Sitz	320 - 520 mm   in 20 mm Schritten	+ 20 mm mitwachsend
<b>Rückenhöhe (RH)</b>	Untergestell	430 oder 500 mm	
	Ergo-Sitz	350-650 mm   in 50 mm Schritten	
<b>Rückeneinheit:</b>		in der Tiefe um +40/ -20 mm verstellbar	
<b>Rückenwinkel</b>	Voreinstellung	90° / 95° / 100°	
	Dynamisch	vom voreingestellten Winkel bis zu 120°	
<b>Unterschenkellänge</b>		220-450 mm	Oberkante Sitzplatte bis Fußplatte
<b>ETRTO Radgröße</b>	bei 20"	Ø 451 mm	
<b>ETRTO Radgröße</b>	bei 22"	Ø 489 mm	
<b>ETRTO Radgröße</b>	bei 24"	Ø 540 mm	
<b>Greifringdurchmesser</b>	bei 20"	Ø 444 mm	
	bei 22"	Ø 481 mm	
	bei 24"	Ø 533 mm	
<b>Greifreifen</b>		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
<b>Radsturz</b>		0°, 2°, 5°, 8°, 11°	
<b>Sitzhöhe (SH) vorne</b>	min.	380 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster.
<b>Sitzhöhe (SH) vorne</b>	max.	520 mm	
<b>Sitzhöhe (SH) hinten</b>	min.	325 mm	
<b>Sitzhöhe (SH) hinten</b>	max.	585 mm	
<b>Gesamtbreite</b>	min.	SB + 200 mm	
	max.	SB + 405 mm	
<b>Gesamtlänge</b>	min.	875 mm	
	max.	1135 mm	ohne Lenk- und Schiebehilfe
<b>Gesamthöhe (inkl. Schiebebügel in 45°-Stellung)</b>	min.	1045 mm	
	max.	1320 mm	
<b>Zuladung</b>	max.	90 kg	
<b>Zulässige Steigung</b>		12,3% = 7°	bei 0° Neigung des Rückenwinkels
<b>Zulässiges Gefälle</b>		12,3% = 7°	
<b>Kippsicherheit</b>		12,3% = 7°	
<b>Wendekreis</b>		ca. 1050 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
<b>Einzelgewichte</b>	Antriebsräder	0,97 - 2 kg	je nach Ausführung und Größe
<b>Bereifung</b>	handelsübliche Luftbereifung Größen 1", 1 3/8" bzw. pannensichere Bereifung (gleiche Abmessung), Reifendruck in der Regel 3-10 bar.		
<b>Korrasionsschutz</b>	Material	Edelstahl, Aluminium	
	Beschichtung	Pulverbeschichtung, Verzinkung	
<b>Gebrauchsdauer</b>	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung des Rollstuhls	
<b>Lebensdauer</b>	5 Jahre		
<b>normative Anforderungen</b>	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden		
<b>Leergewicht min.</b>	fahrtauglich bei RB 300 mm, 20" Hinterräder, 5" Lenkräder PU	20,35 kg	Rahmen Gr. 1, Sitzrahmen, 22" Räder mit Trommelbremsen, PU-Lenkräder, Beinstütze, Schiebebügel

## 5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

### Typenschild:



## 5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Dynamis MV ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.

Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.







SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG  
Benzstraße 3-5  
68794 Oberhausen-Rheinhausen  
Germany  
Fon +49 7254 9279-0  
Fax +49 7254 9279-10

[info@sorgrollstuhltechnik.de](mailto:info@sorgrollstuhltechnik.de)  
[www.sorgrollstuhltechnik.de](http://www.sorgrollstuhltechnik.de)

**CH** **REP**

Rehatec AG  
Ringstraße 15  
4123 Alschwill  
Schweiz  
Fon +41 61 487 99 11  
Mail [office@rehatec.ch](mailto:office@rehatec.ch)

Stempel Fachhändler